MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1902

228 (20.5.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-96661

# General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 228. Dienstag, 20. Mai 1902. (Mittagblatt.)


## Czerny's Ehrung.

Geh. Rath Prof. Dr. Vinzenz Czerny hat am letzten Samstag im benachbarten Heidelberg sein 25jähriges Jubiläum als Dozent an der dortigen Universität gefeiert. Mit Stolz kann das badische Land darauf zurückblicken, daß es einen der hervorragendsten Aerzte unserer Zeit während dieser ganzen Epoche, und wenn man die Freiburger Lehrthätigkeit des Gefeierten mitrechnet, während 30 Jahren an sich zu fesseln gewußt hat. Die Bedeutung des Jubilars als Fachchirurg ist zu bekannt, als daß darüber noch etwas zu sagen wäre. Er hat das Aufblühen der chirurgischen Wissenschaft und Technik in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts nicht nur mitgemacht, sondern er hat als der Ersten einer mit genial befruchtender Initiative neue Wege gewiesen. Die von ihm angegebenen Operationsmethoden, zumal im Gebiete der Unterleibschirurgie haben unzähligen Kranken in aller Welt Nutzen gebracht. —

Hervorgegangen aus der Schule Billroths, der in dem jungen Manne die großen Anlagen erkannte, erfüllt von dem wissenschaftlichen Geiste, den das Studium der reinen und angewandten Naturwissenschaften in ihm erweckt hatte, hat er sich nie damit begnügt, ausschließlich ein glänzender Operateur zu sein, sondern er war und ist stets in erster Linie der gewissenhafte Arzt, der den ganzen kranken Menschen zu erkennen und zu heilen bestrebt ist. Er selbst hat einmal betont, daß der Arzt nicht allein Wissenschaftler, nicht allein Techniker sein darf, sondern daß etwas von dem Künstler in ihm stecken müsse, der plastisch sehen und denken müsse, um das Kunstwerk Mensch verstehen und behandeln zu können. Sein sicheres Urtheil, seine eminente Geschicklichkeit haben der Heidelberger chirurgischen Klinik einen Weltruf verschafft, welcher Tausende aus Nah und Fern in unsere Nachbarstadt führt. Sein ärztliches Interesse ist dabei dem Aermsten ebenso zugewandt wie den Höchstgestellten. Seinen Schülern hat er das Beste an ärztlicher Kunst mit ins Leben hinausgegeben. Viele von ihnen sind zu angesehenen Stellungen als Krankenhausdirektoren gelangt. —

Der Festakt am 17. dieses Monats versammelte in dem reich mit Pflanzen geschmückten Hörsaal der chirurgischen Klinik die früheren und jetzigen Schüler um ihren Meister, die Mitglieder der medizinischen Fakultät um ihren Kollegen; auch die Familie des Gefeierten, darunter Geh. Rath Kußmaul, wohnte dem Akte bei. In seiner Festrede wies Geh. Rath Braun aus Göttingen (früher in Mannheim) auf die hervorragenden Leistungen Czernys und die immer steigende Entwicklung der Heidelberger chirurgischen Klinik hin. Professor Petersen (Heidelberg) überreichte die Festschrift, die sich ausschließlich aus wissenschaftlichen Beiträgen früherer und jetziger Assistenten zusammensetzt und die Summe von Anregung wiederspiegelt, welche die Verfasser ihrem Lehrer verdankt haben. Geh. Rath Leber sprach Namens des Professorenkollegiums, einer der derzeitigen klinischen Schüler Namens der Studenten die Glückwünsche aus. Sichtlich ergriffen dankte der Jubilar für die Aufmerksamkeiten. Er bat in bescheidener Weise, seine Verdienste nicht zu überschätzen und gab einen interessanten humorvollen Rückblick auf seinen Entwicklungsgang vom physiologischen Assistenten zum Professor der Chirurgie, auf seine Beziehungen zu den wissenschaftlich Großen jener Zeit, auf die künstlerischen Anregungen im Billroth'schen Hause und auf den Aufschwung, den die Heidelberger Klinik Dank dem Entgegenkommen der badischen Regierung nehmen konnte. Er feierte die herrliche Umgebung Heidelbergs, welche dem schaffenden Geiste die nothwendige Erholung biete und schloß mit einem Hoch auf die altehrwürdige Ruperto-Carola.

Für das treue Festhalten an seiner Hochschule muß das badische Land dem Jubilar besonders dankbar sein, der selbst die ehrenvolle Berufung zur Nachfolgeschaft Billroths zurückgewiesen hat. Wir dürfen hoffen, daß Herr Prof. Czerny, der sich mit seinen 60 Jahren seine volle jugendliche Frische und Elastizität, körperlich und geistig, bewahrt hat, auch fernerhin mit unserm Altheidelberg festverwachsen bleiben wird.

## Anarchistische Verschwörung in Spanien.

Kaum hat der junge 16jährige Bourbonenprinz Alphons den spanischen Königsthron bestiegen und schon schweben dunkle sein Leben gefährdende Schatten um sein Haupt. Nach den heute früh aus Madrid vorliegenden telegraphischen Nachrichten ist man dort einer anarchistischen Verschwörung auf die Spur gekommen. Bei den verhafteten Personen, unter denen sich ein Student der Medizin, ein Setzer, ein Tischler und ein Maurer befinden, wurden 9 Dynamitpatronen vorgefunden. Der Untersuchungsrichter, welcher mit der Angelegenheit betraut ist, bewahrt vollkommenes Stillschweigen. In dem Laboratorium der Genietruppen ist eine Analyse der Explosivstoffe vorgenommen worden.

Die in Paris erscheinende „Agence Havas" meldet weiter Folgendes:

Es wurden 9 Anarchisten verhaftet, darunter ein gewisser Gabriel Lopez, Diener in dem Bureau einer Versicherungsanstalt in der Straße San Geronimo, wo er auch festgenommen wurde. Die Polizei fand bei ihm ein Dynamitpatronen enthaltendes Paket; Lopez behauptet, dasselbe von einem andern Anarchisten erhalten zu haben, mit dem Auftrage, beim Vorüberfahren des königlichen Wagens eine Patrone zu schleudern. Die Verhafteten leugnen sämmtlich nicht, anarchistische Ideen zu haben. Ihre langen Erklärungen werden nicht mitgetheilt.

Außer dieser anarchistischen Verschwörung, deren ernsten Charakter man nicht verkennen kann, hat sich am Tage der Thronbesteigung in Madrid noch ein etwas peinlicher Zwischenfall abgespielt, der aber sonst harmloser Natur und die That eines Irrsinnigen zu sein scheint. Es liegen über dieses Vorkommniß folgende Depeschen vor:

Madrid, 17. Mai. Als der König heute Nachmittag sich nach dem Parlament begab, näherte sich ein Mann dem Wagen des Königs, indem er seinen Hut in die Luft warf. Der Mann wurde sofort verhaftet; man fand bei ihm keine Waffe, sondern nur ein an die Infantin Maria Teresa gerichtetes Liebesgedicht. Aus dem Verhör ergab sich, daß der Mann irrsinnig ist; er heißt José Puig, ist 23 Jahre alt und in Crevillente (Provinz Alicante) geboren; er gab an, er hätte die Absicht gehabt, um die Hand der Infantin zu bitten. Ehe Puig verhaftet werden konnte, stürzten sich die Umstehenden in dem Glauben, daß es sich um ein Attentat handele, auf ihn und brachten ihm einige Verletzungen bei.

Madrid, 17. Mai. Nach der Aeußerung eines Polizei-Kommissars versuchte Puig im Augenblicke der Verhaftung den Schlag des königlichen Wagens zu öffnen. Puig war früher Kellner in einem Madrider Hotel, er wurde aber vor einiger Zeit entlassen, weil er einen Blumenstrauß in den Wagen der Königin-Regentin geworfen hatte. Er wurde von seiner Familie in die Heimath geschafft, kehrte aber vorgestern hierher zurück.

Madrid, 17. Mai. Ehe der König im Sitzungssaale des Parlamentsgebäudes erschien, näherte sich der Sekretär der Kammer dem Präsidenten und flüsterte ihm etwas zu. Der Präsident erbleichte und rief: „Beruhigt Euch! Ein Wahnsinniger oder ein Ruchloser hat versucht, sich am Könige zu vergreifen, aber glücklicherweise ist nichts geschehen. Der Verbrecher ist verhaftet!" Als der König im Saale erschien, war er Gegenstand begeisterter Huldigungen; auch auf der Rückfahrt nach dem Schloß wurde der Hof lebhaft begrüßt.

Außer den Anarchisten scheinen auch die Carlisten in Spanien ihren Tag für gekommen zu halten. Aus mehreren Theilen des spanischen Landes laufen Nachrichten ein, daß die Carlisten sich zu neuer Thätigkeit rüsten. Ferner brachte am Thronbesteigungstag das Organ der Carlisten „Correo de España" das Bild des Don Carlos und wiederholt den Treueid für diesen Prätendenten. Man sieht, der junge König geht schwerer Zeiten entgegen und sein Thron ist von Gefahren aller Art umgeben.

Sehr sympathisch berührt die Proklamation des jungen spanischen Königs an die Armee und die Marine, worin er sagt:

„In dem Augenblicke, wo ich selbst das Kommando über Armee und Marine übernehme, erfülle ich eine Pflicht, die meinem Herzen hohe Befriedigung gewährt. Als König, als General, als Spanier und als Soldat begrüße ich Euch. Tapferkeit, Muth, Energie, Ausdauer, Disziplin, Patriotismus, Alles das besitzt Ihr zum Wohle und Gedeihen des Vaterlandes. Ich werde Euch stets nahe sein und werde in den Augenblicken der Gefahr stets bei Euch sein. Die Geschichte wird von mir sprechen, wenn sie von Euch handelt. Erfüllt immer Eure Pflicht zur Erhöhung des Glanzes der Nation und Ihr könnt auf die Liebe Eures Königs rechnen."

Ferner erließ der König an das spanische Volk eine längere Proklamation, in welcher es heißt, der König begrüße, nachdem er aus den Händen seiner Mutter die Macht erhalten habe, das spanische Volk auf das Herzlichste. Der König fügt hinzu, er sehe in vollem Maaße ein, wie groß seine übernommenen Pflichten seien, und daß es ihm an Erfahrung mangele. Er werde jedoch alle seine Bemühungen darauf richten, das Gedeihen des Vaterlandes zu fördern.

Das spanische Kabinett hat, wie dies bei jedem Thronwechsel üblich ist, sein Entlassungsgesuch eingereicht, jedoch erneuerte der König die Vollmachten Sagasta's.

## Politische Uebersicht.

* Mannheim, 20. Mai 1902.

### Der deutsche Bergarbeiterverband

hielt während des Pfingstfestes in Essen seine Generalversammlung ab. Die Vertrauensmänner der verschiedenen Bergbaubezirke berichteten über die Lage derselben, die allgemein als ungünstig geschildert wurde. Ein bayerischer Delegirter bezeichnete hingegen die Verhältnisse der oberbayerischen Bergleute als ziemlich günstig. Es wurde dann eine Resolution angenommen, in der die Generalversammlung gegen die wiederholten Bestrafungen und Lohnabzüge protestirt und die Berufsgenossenschaften

## Treue Seelen.

Roman von Maria Theresia May,
preisgekrönte Verfasserin
von „Unter der Königstanne" und „Wie es endete".

(Nachdruck verboten.)

68) (Fortsetzung.)

„Ei, wirklich, denkst Du?" fragte Dr. Habel überrascht. „Wer könnte das aber sein?"

„Ich weiß nicht," sagte Frau Helene nachdenklich. „Der Gustav spricht so geflissentlich wenig von dem Dr. Thielemann. Vielleicht ist es der."

„Was Ihr Frauen klug seid!" rief der Doktor und fragte dann neckend: „Du, ich finde aber, daß Du mich auch schon sehr lange mit beunruhigender Ruhe anschaust. Nach Deiner Theorie liebst Du also auch einen Anderen?"

Worauf Frau Helene leise auflachte, die Hand ihres Mannes ergriff und ihm richtig in den kleinen Finger biß, eine Antwort, die dem Herrn Dr. Habel zu genügen schien.

### 14. Kapitel.

Drei volle Jahre waren vergangen, und Dr. Richard Thielemann weilte noch immer in Amerika, und zwar in jener herrlichen Stadt, die von allen großen Städten der Vereinigten Staaten in wissenschaftlicher Hinsicht die bedeutendste ist, in Philadelphia. Dem jungen Manne hatte sich, dank seiner mannigfachen Verbindungen, Gelegenheit geboten, die Leitung eines großen chemischen Laboratoriums zu übernehmen, eine Stellung, die ihm einen bedeutenden Einfluß auf die fachwissenschaftlichen Kreise Philadelphias sicherte und mit einem für europäische Begriffe glänzenden Einkommen verbunden war. Nebenbei entfaltete Richard eine fieberhafte Thätigkeit, denn er wollte reich werden, Geld besitzen — so viel als möglich, so schnell als möglich. Darum arbeitete er für wissenschaftliche Zeitschriften, redigirte ein Fachblatt „Chemie und Medizin" und hielt Vorträge, zu denen sich nicht nur die gelehrte Welt, sondern Alles drängte, was sich in Philadelphia zu den ersten Kreisen rechnete, denn der junge deutsche Gelehrte war in kürzester Frist eine stadtbekannte Persönlichkeit geworden. Die Männer schätzten ihn wegen seiner gründlichen und umfassenden Kenntnisse, und vor Allem wegen der praktischen Art, wie er diese Kenntnisse zu verwerthen wußte. Die Frauen aber fanden ihn äußerst liebenswürdig und wunderten sich nur, daß er so gar nicht auf ihre Flirt-Versuche reagirte. Professor Birch, von der Universität, und Dr. Cranmore, Leiter des allgemeinen Krankenhauses und einer der gesuchtesten Aerzte der Stadt, führten den jungen Deutschen, der ihnen von befreundeter Seite angelegentlichst empfohlen war, in die Gesellschaft ein, die sich trotz der sprichwörtlichen amerikanischen Zurückhaltung gegen denselben bald sehr freundlich erwies. Somit erhielt Richard so viele Einladungen zu Bällen, Gesellschaften, Picknicks u. s. w., daß er nur dem kleinsten Theil derselben folgen konnte, und auch dies geschah sehr gegen seine Neigung, wenn ihm nicht die Klugheit geboten hätte — und Dr. Thielemann zwang sich „praktisch" zu sein — sich Freunde zu erwerben, die ihm nützen konnten.

„Was thun Sie eigentlich bei uns in Philadelphia?" fragte ihn eines Abends die Tischnachbarin an der Tafel ihres Oheims Mr. Clumset, eines Kollegen der Astors und Vanderbilts, im Besitze der Millionen nämlich.

„Ich versuche Geld zu verdienen, Miß Clumset."

„Nur um es zu haben?" fragte die schöne Amerikanerin zurück.

„Das werden Sie mir doch nicht zutrauen, Miß Clumset," entgegnete der junge Mann.

„Natürlich, Sie sind ein Deutscher, die sind zumeist unpraktisch," meinte die Dame mit leisem Spott und fuhr fort: „Ich bin mehrere Jahre zu meiner Ausbildung in Dresden gewesen und daher kenne ich Ihre Landsleute ziemlich genau. Sagen Sie mir also nun einmal ehrlich, wozu Sie das Geld haben wollen! — Und warum lächeln Sie jetzt?"

„Weil kaum irgend eine deutsche Dame eine derartige Frage an mich gerichtet hätte."

„Ja, das glaube ich Ihnen. Vor jedem geraden Wort erschrecken die meisten deutschen Frauen und Mädchen. Man hält es in Deutschland für unweiblich, wenn die amerikanische Frau auch in Geschäftsangelegenheiten ihre Meinung offen ausspricht, wenn man sagt: „Die Frau an den Herd — der Mann aufs Pferd!" —, aber glauben Sie nur nicht, daß die deutschen Frauen nicht auch Spekulations- und Geschäftssinn haben. — nur das ehrlich ausgesprochene Wort unterdrücken sie!"

Dr. Thielemann vertheidigte lebhaft seine Landsmänninnen. Nur ein vielleicht manchmal zu weit getriebenes Takt- und Zartgefühl, die Scheu, den Anderen zu verletzen, lege der Deutschen jene Zurückhaltung auf, welche den Amerikanerinnen eben nicht eigen sei.

Miß Grace Clumset bemerkte aber mit der größten Seelenruhe, daß sie sich wegen ihres Freimuthes durchaus nicht für unweiblich und unzart halte. Darum wiederhole sie ihre ihm vielleicht dreist erscheinende Frage, weshalb er viel Geld verdienen wolle.

Richard sah in das geistvolle junge Gesicht seiner Tischnachbarin und las darin die Theilnahme, hörte aus dem warmen Ton das ehrliche Interesse des intelligenten Mädchens heraus, und deshalb erzählte er der schönen Grace von seinen Zukunftsplänen.

„Und wenn Sie zu Ihrer Nervenheilanstalt bei uns genug Geld verdient haben, dann gehen Sie wieder in Ihr langweiliges Europa zurück — dem stellen Sie dann Ihre Idee, Ihr Können, Ihr Wissen und Ihr Geld zur Verfügung!" sagte Miß Grace Clumset ungehalten; „das ist nicht schön und gerecht von Ihnen, Herr Doktor!"

Ehe noch Richard sich gegen den Vorwurf vertheidigen konnte, beugte sich Dr. Cranmore vor, der Miß Clumsets zweiter Tischnachbar war, und sagte scherzend: „Da käme es also nur darauf an, meinen jungen deutschen Freund hier in Philadelphia festzuhalten. Ich meine, Miß Clumset, wenn ich die rechte Unterstützung fände, müßte mir das gelingen, da Dr. Thielemann in Europa weder Frau und Kind, noch Eltern zurückgelassen hat."

„O, Sie haben gar keine Verwandten?" fragte Miß Clumset Richard, doch ehe er noch weiter sprechen konnte, wurde die Tafel aufgehoben und die Damen verließen den Speisesaal.

Dr. Thielemann war nicht übermäßig überrascht, als ihn Dr. Cranmore wenige Tage später ohne Umschweife aufforderte, um Miß Grace Clumset zu werben, und ihm versicherte, er würde bestimmt nicht nur das Jawort der jungen Dame, sondern auch das ihres

MARCHIVUM

auffordert, sich nicht zum Ausstand hinreißen zu lassen. Derselbe wurde augenblicklich nur den Grubenbesitzern Vortheil bringen. Die Generalversammlung erwartet von den Regierungen, daß sie den Uebelständen im Bergbaubetriebe durch gesetzliche Mittel zu Gunsten der Arbeiter ein Ende machen. Weiter wurde eine Resolution angenommen, in der eine Reform des Knappschaftswesens durch Reichsgesetz als unbedingt erforderlich erklärt wird. In einer weiteren Resolution spricht sich die Versammlung für Weiterbildung des Krankenkassengesetzes in dem Sinne aus, daß die angekündigte Novelle des Krankenversicherungsgesetzes den knappschaftlichen Krankenkassen die Gewährung eines Krankenlohnes im Betrage von drei Viertel des verdienten Lohnes auferlegt. Weiter wurde eine Resolution angenommen, welche eine Reform des Berggesetzes verlangt. Der Antrag, den Ausstandsfonds obligatorisch zu machen, wurde abgelehnt. Nach dem von der Versammlung gebilligten Referat des Verbandsleiters Huet, welcher erklärte, daß die Bergleute kein besonderes Interesse an der Verstaatlichung des Bergbaues hätten, aber im Interesse des Gemeinwohls für sie eintreten müßten, wurden die Verhandlungen geschlossen.

**Ein Umschwung in der inneren Politik Rußlands?**

In politischen Kreisen der russischen Hauptstadt ist plötzlich das Gerücht aufgetaucht, Pobjedonoszew, der vielfach als die Verkörperung der Reaktion in Rußland betrachtet wird, wolle seine Entlassung einreichen. Was diese Nachricht, wenn sie sich bestätigen sollte, für die innerpolitische Entwicklung des Zarenreiches bedeuten würde, bedarf keiner Ausführung. Es erscheint aber doch fraglich, ob die russische Regierung gerade jetzt in den Rücktritt dieses Mannes willigen wird, dessen Beseitigung von seinen Gegnern sicherlich in einem den gegenwärtigen Machthabern unerwünschten Sinne ausgebeutet werden würde. Es liegt folgendes Telegramm aus Petersburg vor: Eine hochbedeutsame Veränderung schwebt in der Luft: eingeweihte Kreise behaupten, Pobjedonoszew, der Oberprocureur des Heiligen Synods, werde sein Amt niederlegen und seinen Abschied verlangen, und zwar beabsichtige er, sein Abschiedsgesuch vom Auslande aus — bekanntlich weilt er augenblicklich in Wiesbaden — einzureichen. Veranlassung dazu sollen sein hohes Alter, sowie Kränklichkeit sein. Thatsächlich liegen jedoch Meinungsverschiedenheiten mit dem neuen Minister des Innern von Plehwe vor, einem Manne von großer Klugheit und noch größerer Selbstständigkeit. Noch andere wichtige Aenderungen in den inneren Verwaltungszweigen Rußlands durch v. Plehwe werden erwartet. Vor Kurzem wurde, wie gemeldet, Fürst Schadowskoi, Chef der Oberpreßverwaltung, seines Postens enthoben. Nun hat Plehwe beschlossen, diesen vacanten Posten nur nominell zu besetzen, und zwar durch Geheimrath Adukajewsky, der thatsächliche Chef aber bleibt Plehwe persönlich, so daß die Herausgeber und verantwortlichen Redakteure der Zeitungen künftighin nur mit ihm direkt zu thun haben werden. Ein ähnlicher Zustand existirte schon 1880, kurz vor der Ermordung Alexanders II., unter dem Minister des Innern Makow, der die Redakteure mit den Worten begrüßte: „Meine Herren, mein Kabinet ist in Zukunft auch das ihrige.“ Daß der Gesundheitszustand Pobjedonoszews zur Zeit viel zu wünschen übrig läßt, ist kürzlich aus Wiesbaden allerdings bestätigt worden.

**Burenkonferenz in Vereeniging.**

Ueber die Ergebnisse der in Vereeniging stattfindenden Burenkonferenz liegen auch heute noch keine bestimmten Meldungen vor. Im Ganzen sollen an den Berathungen ca. 160 Buren theilnehmen. Die Londoner „Times“ bringt aus Pretoria folgende mit großer Vorsicht aufzunehmende Depesche: „Welchen Erfolg auch immer die Berathungen haben, das Ende des Krieges ist jedenfalls nicht mehr fern. Die Zusammenkunft in Vereeniging wird wahrscheinlich bedingungslose Uebergabe auf verschiedenen Punkten des Kriegsschauplatzes zur Folge haben, wodurch eine große Anzahl Truppen verfügbar wird für die Bezirke, die sich noch nicht unterwerfen.“ Diese Meldung ist wohl kaum mehr als ein frommer Wunsch des „Times“-Korrespondenten in Pretoria.

**Von den erschütternden Szenen,**

die sich in Folge der Katastrophe auf Martinique in dem friedlichen Wartezimmer des Florapavillons in Paris seit mehreren Tagen abspielen, in dessen Halbdunkel sich sonst gewöhnlich nur die ziemlich kleine Zahl der Besucher des Ministers zusammenfindet, entwirft der „Figaro“ ein Stimmungsbild. Hierher strömen vom Morgen bis zum Abend die Unglücklichen, die von der Angst um das Leben geliebter Wesen auf Martinique gefoltert werden. Trotz der schrecklichen Gewißheit einer Katastrophe, bei der fast kein Leben geschont wurde, hoffen die Meisten noch, daß ein Wunder die Lieben, deren Namen sie nur weinend sagen, gerettet hat .... Die Beamten, die sie empfangen, sind vor Ermüdung und seelischer Aufregung völlig abgespannt. „Seit Freitag schlafen wir nicht drei Stunden in der Nacht,“ sagte einer von ihnen. Und der düstere Verbeimarsch der Besucher fährt fort. Wilde Szenen der Verzweiflung spielen sich in den Bureaus ab, und am ersten Tage nach dem Unglück, als die Namen der wenigen Ueberlebenden, deren Liste telegraphirt war, bekannt wurden, sah man unter den Verzweifelten Andere, die die Freude förmlich unzurechnungsfähig machte. Jetzt ist in der beständigen Erwartung und Ungewißheit der Schmerz stiller geworden. Auf einer Staffelei ist eine große Tafel aufgestellt, auf der alle Nachrichten und Depeschen verzeichnet sind, und schweigsam zieht jetzt die Menge daran vorüber. Fast alle sind in tiefer Trauer und an dem Typus und Accent als aus Martinique stammend zu erkennen. Gegen drei Uhr erscheint Mgr. de Cormont, der Bischof von Martinique. Er wird sogleich erkannt und umringt, zwei Damen stellen sich ihm vor, und eine, Mme. Cornette von Saint-Cyur, bricht in Schluchzen aus und zeigt ihm auf der Tafel die Liste der verunglückten Beamten. Der Bischof wird sich am 25. Mai von Bordeaux nach Martinique einschiffen. Am 1. Juni wird ein Schiff von Fort de France die drei jungen Waisen des unglücklichen Gouverneurs Mouttet nach Frankreich zurückzuführen.

# Deutsches Reich.

× **Karlsruhe**, 19. Mai. (Staatsvertrag über die Main-Neckar-Bahn.) Namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen der ersten badischen Kammer hat Graf Berckheim einen Bericht über den Staatsvertrag zwischen Baden, Preußen und Hessen wegen Vereinfachung der Verwaltung der Main-Neckar-Bahn vorgelegt. Die Kommission ist ebenfalls der Ansicht, daß der Vertrag seinem Zweck, die Verwaltung der Main-Neckar-Bahn zu vereinfachen, unter größtmöglichster Wahrung der Interessen des badischen Staates vollständig entspreche, indem er finanziell für uns vortheilhaft ist, betriebstechnisch einen Fortschritt bedeutet und auch von den Bewohnern des betreffenden Landestheiles freudig begrüßt wird. Da außerdem in den Verhandlungen der zweiten badischen Kammer vom Staatsminister überzeugt nachgewiesen wurde, daß zu Befürchtungen wegen der Erhaltung unserer Selbstständigkeit im Eisenbahnwesen keinerlei Anlaß gegeben sei, dieselbe vielmehr vollständig gewahrt ist, und da ferner die Regierung bestimmt versprochen hat, die Wünsche zu Gunsten der Beamten der Main-Neckar-Bahn in wohlwollende Erwägung zu nehmen und auf ihre Berücksichtigung thunlichst bedacht zu sein, so stellt die Kommission den Antrag, dem Staatsvertrag zuzustimmen und die Petition der badischen Beamten der genannten Bahn um die Wahrung ihrer Interessen erledigt zu erklären.

* **Potsdam**, 19. Mai. (Die Feier des Stiftungsfestes des Lehrinfanterie-Bataillons) fand heute auf dem Platz vor dem Neuen Palais statt. Auf der Südseite des Palais unter den alten Kastanienbäumen war ein Feldaltar errichtet. Vor demselben hatte das Lehrinfanterie-Bataillon in offenem Viereck mit der Fahne Aufstellung genommen. Außer dem Kaiser nahmen an der Feier theil die Prinzen und Prinzessinnen des k. Hauses, Reichskanzler Graf Bülow u. s. w. Nach dem Feldgottesdienst pflanzte das Bataillon die Bajonette auf und stellte sich in Front auf. Der Kaiser schritt mit dem gesammten Gefolge die Front ab. Hierauf trat das Bataillon zum Parademarsch an. Danach begaben sich die Truppen nach den festlich geschmückten Communs und nahmen hier an den zum Essen aufgerichteten Tafeln Platz. Der Kaiser brachte ein Hoch auf die Armee aus, General v. Kessel ein Hoch auf den Kaiser. Der Kaiser brachte dann ein dreifaches Hurrah auf den Kaiser von Rußland aus, worauf sämmtliche Musikkorps die russische Nationalhymne spielten. Der Kaiser begab sich gegen 1 Uhr nach dem Neuen Palais zurück. Dort fand im Marschellsaal Frühstückstafel zu ungefähr 110 Gedecken statt.

# Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 20. Mai 1902.

## Aus der Stadtrathssitzung

vom 16. Mai 1902.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisteramt.)

Dem Verband selbstständiger Conditoren werden einer anläßlich seines 25jährigen Bestehens herauszugebenden Jubiläumsschrift einige Clichés hiesiger Stadtbilder auf Ansuchen zur Verfügung gestellt.

Auf Veranlassung Gr. Gartendirektion soll bei Ausführung der Anlagen auf den beiden äußeren Schloßplätzen darauf Bedacht genommen werden, daß die bei Bepflanzung des inneren Schloßhofes angeordneten Durchblicke zum Kaiserdenkmal freigelassen werden.

Von dem Gehweg vor der Heiliggeistkirche sollen 3 Birnbäume ihres schlechten Zustandes wegen beseitigt werden.

Der an das Pfarrhaus der Heiliggeistkirche anstoßende freie Platz soll mit Bäumen umpflanzt werden.

Die Erstellung einer kleinen gärtnerischen Anlage auf dem Platze vor dem neuen Friedhofe in Neckarau wird genehmigt.

Das vom Tiefbauamt vorgelegte Projekt über die Wegverbindung zwischen dem alten und neuen Luisenpark über die Pfalzgrafenstraße erhält die Zustimmung.

Die Augusta-Anlage soll im Interesse des Schutzes der dortigen Baumpflanzungen für den Fuhrwerksverkehr gesperrt werden.

Der Gr. Betriebsinspektor in Mannheim theilt mit, daß dem aus hiesigen Interessentenkreisen gestellten Antrage auf Einlegung eines weiteren Personenzuges von Mannheim nach Heidelberg zwischen den um 2 Uhr 39 und 3 Uhr 57 Nachmittags hier abgehenden Zügen für den dermaligen Sommerfahrplan wegen Kürze der Zeit nicht mehr habe entsprochen werden können, daß aber geprüft werde, ob sich die tägliche Ausführung dieses Zuges später ermöglichen lasse.

Die Kosten für Auffüllung verschiedener Bauplätze an der Werder- und Viktoriastraße werden der Stadtkasse zur Rückerhebung in Einnahme gewiesen.

Die Organisation der Handelsfortbildungsschule ist in der Hauptsache beendigt. Die Schülerzahl beträgt 518 Knaben und 173 Mädchen, zusammen 691. Es bestehen für die Knaben 2 Vorkurse, 5 erste, 7 zweite und 5 dritte Kurse. Der Unterricht findet statt für Knaben Vormittags ¾ 7—¼11 Uhr an jedem Werktag, Nachmittags ½2—5 Uhr an jedem Werktag außer Samstag, und Abends ½9—½11 Uhr an zwei Wochentagen, für Mädchen Vormittags ¼8—¼11 (im Vorkurs von ¼8—12¼ Uhr) am Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag und Abends ½8—9 Uhr an zwei Werktagen. Der Abendunterricht für Mädchen wird im Realgymnasiumsgebäude am Friedrichsring ertheilt. Nebenamtlich sind 24 Lehrer beschäftigt. Der Unterricht umfaßt 203 Wochenstunden.

Das Schulgeld an der Handelsfortbildungsschule wird bis auf Weiteres am Schluß des Tertials erhoben.

Bei der Stadtrathskanzlei sollen versuchsweise 2 Damen zur Bedienung von Schreibmaschinen eingestellt werden.

Einige Urlaubsgesuche werden verbeschieden.

Dem evang. Jugendverein Lindenhof wie auch dem polytechnischen Klub an der Ingenieurschule werden städt. Schulräume unter den aufgestellten Grundsätzen zur Benützung eingeräumt.

Eine Einladung des Direktoriums des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg zu der am 14./16. Juni stattfindenden Feier des 50jährigen Jubiläums wird zur Kenntniß gebracht.

Die Aufstellung von 10 weiteren Gaskandelabern behufs Verbesserung der Beleuchtungseinrichtung in der Straße um den Friedrichsplatz wird genehmigt.

Architekt Rd. Kraher beim städt. Hochbauamt hat seinen Dienst auf 1. Juni d. J. gekündigt.

Die Detail-Fassadenpläne für die auf den Villenbauplätzen Viktoriastraße Nr. 5 und 7 zu erstellenden Villen werden im Sinne der Bauplatzverkaufsbedingungen genehmigt.

Bei der am 15. d. M. vorgenommenen Versteigerung der Villenbauplätze Karolastraße Nr. 3 und 5 wurden nur von den Herren Gustav Claß und U. F. Engelhorn Angebote von je 35 ℳ pro Quadratmeter eingelegt; die Zuschlagsertheilungen an die Genannten wird genehmigt.

Den hiesigen Dienstmännern wird zum Reinigen und Ausklopfen von Teppichen ein Platz bei der Spielwiese jenseits des Neckars an der Feudenheimerstraße unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Gegen das Gesuch des Bildhauers Ehrenfried Meyer um Genehmigung zum Umbau seines Hauses am Friedhof Nr. 3 behufs Einrichtung einer Wirthschaft wird bei Gr. Bezirksamt Einsprache erhoben.

Das Hochbauamt wird veranlaßt, alsbald geeignete Maßregeln zur Beseitigung der Ratten im Hoftheater zu treffen.

Gegen das Gesuch der Firma Werner u. Nicola, Germaniamühlenwerke hier, um Erlaubniß zur Herstellung einer Heberleitung auf ihrem Anwesen im Industriehafen wird nichts eingewendet.

Die Ausführung der Malerarbeiten zur Renovirung des Zuschauerraums im Gr. Hoftheater soll in engerer Submission vergeben werden. Die vom Hochbauamt vorgelegte Liste der zur Submission einzuladenden Firmen wird gutgeheißen.

Die Detail-Fassadenpläne für den Neubau des Karl Söhnlein, Werderstraße Nr. 31 und Beethovenstraße Nr. 9, werden im Sinne der Bauplatzverkaufsbedingungen mit einem Vorbehalt gutgeheißen.

Die Villenbauplätze Lameystraße Nr. 28 und 30 im Maaße von 349,08 + 442,35 = 801,40 Quadratmeter werden am Montag den 2. Juni, Nachmittags 3 Uhr versteigert. Auf den

---

Oheims und Vormundes erhalten. Die Mitgift der schönen Grace sei bedeutend genug, daß Dr. Thielemann dann nicht nöthig haben würde, zur Ausführung seiner Ideen erst mühsam Dollar für Dollar zu erarbeiten.

Zum höchsten Erstaunen Dr. Cranmores lehnte Richard ab, ohne ein anderes Motiv anzugeben, als daß er noch nicht heirathen wolle. Gewiß, Dr. Cranmore war selbst Junggeselle und begriff alle Männer, die ihre Freiheit lieben, aber eine Grace Clumset — das war immerhin eine andere Sache; so einen Goldfisch wirft man doch nicht wieder ins Wasser, wenn er einem schon an der Angel zappelt.

Doch der Doktor war nicht der Mann, dem Deutschen den Korb übelzunehmen, den er indirekt an Grace Clumset sandte, und was noch merkwürdiger war, auch die schöne Amerikanerin grämte nicht. Dazu war dieses Mädchen, trotzdem sie nach jeder Richtung hin in höchstem Maße verwöhnt war, dennoch innerlich viel zu nüchtern, wenn sie auch sehr wohl fühlte, daß Thielemann ihrem Herzen keineswegs gleichgültig geblieben war.

So sagte sich also Miß Clumset, als sie Thielemanns Ausspruch hörte: Er hat in Europa eine Braut oder ein Mädchen, das er gern hat, denn diese sonderbaren Deutschen sind so schwerfällig, auch im Fühlen. Sonst hätte er meine Hand nicht abgelehnt, — damit war die Sache aber auch für sie abgethan.

Dr. Thielemann arbeitete unverdrossen weiter, und eines Tages hatte er in seinem Laboratorium ein neues Medikament entdeckt, jenes Medikament, von dem er schon als Jüngling geträumt hatte: eine Medizin, welche die Wirkung haben mußte, die geschwächten Nerven zu kräftigen, die aufgeregten zu beruhigen, — solch ein Mittel glaubte Richard Thielemann gefunden zu haben! — Nun galt es, dieses Präparat zu erproben. Der junge Deutsche zweifelte nicht daran, daß er der Ehrenhaftigkeit seines amerikanischen Gönners volles Vertrauen schenken durfte. Gleichwohl theilte er ihm mit einiger Zurückhaltung seine Entdeckung mit und die Hoffnungen, die er daran knüpfte. Mit höchstem Interesse folgten Dr. Cranmore sowohl wie Professor Birch den Ausführungen des jungen Deutschen und seinen Demonstrationen an den Thieren des pathologisch-anatomischen Institutes, das mit dem chemischen Laboratorium verbunden war und gegenwärtig mit diesem unter der Leitung Thielemanns stand; auch ihnen schienen die Erwartungen des Entdeckers durchaus gerechtfertigt.

(Fortsetzung folgt.)

## Die deutsch-nationale Kunstausstellung in Düsseldorf.

II.

(Nachdruck verboten.)

Im Grunde genommen ist die moderne Malerei nichts anderes, als das Spiegelbild unseres „Jahrhunderts der Technik“, ein Spiegel der Kunst. Die Schnelligkeit und Unrast unseres Verkehrslebens mit seinen Telegraphen, Expreßzügen und Automobilen heißt auf die Malerei übertragen: Impressionismus; die materialistische Weltanschauung, welche unsere naturwissenschaftlichen und technischen Fortschritte geboren, nennt sich in der Ausdrucksweise der Aesthetik: Naturalismus. Aber es ist bezeichnend für die Kaufleute, daß sie sich in der Kunst möglichst weit von der Wirklichkeit zu entfernen wünschen. Alle anderen Berufe suchen in der Kunst sich selbst, die Jünger Merkurs möchten sich selbst entfliehen. Während man in der Stadt der Wissenschaft: Florenz, dem kecken Realismus der Frührenaissance huldigte, malte man in der Stadt des Handels: Venedig nach der Weise der Byzantiner goldstrotzende Heiligenbilder. Gegenwärtig sind es die Schongeister und Litteraten Münchens, die für den philosophischen und wirthschaftlichen Materialismus ihrer Zeit einen künstlerischen Ausdruck suchen, während die Industriellen des Rhein- und Ruhegebietes nicht einmal dem sie so nahe berührenden Sozialismus den Eintritt in die Kunst gestatten wollen.

Es ist kein Zufall, daß die Düsseldorfer Moderne ihre bedeutendsten Vorstöße in der Landschaft gemacht hat; denn die Landschaft steht dem Stadtmenschen verhältnißmäßig fremder gegenüber, als das Figurenbild, und die Maler können in Wiesen und Bäumen schon rücksichtslosere Bekenntnisse ablegen, als in Menschen und menschlichen Verhältnissen. Wenn man wissen will, wie die Düsseldorfer vom Menschen denken, muß man ihre Porträts anschauen. Sich selbst wünscht man stets so porträtirt zu sehen, wie man sich fühlt: also fühlen sich die Handels- und Fabrikherren der Gartenstadt als eine Art Sonntagsexistenzen, die in sehr nobel eingerichteten Wohnungen nach Maßgabe eines sehr sorgfältig abgezirkelten „guten Tons“ ein möglichst mäcenatenhaftes Dasein führen. Alle diese Leute verrathen in ihrem ganzen Gehaben, daß die Welt Grund hat, sich ihres Daseins zu freuen und daß sie insbesondere die in der Seitenlinie mit ihrer Familie verwandte Malerei ihr Schicksal preisen darf. Tritt nun vollends eine Dame als Modell für den Porträtisten auf, so ist des Glücks und Entzückens kein Ende. Die Frauen am Rhein gehören zu den schönsten, die in Deutschland wachsen, und da sie das wissen, so können die Maler, denen sie zu sitzen geruhen, kaum genug Komplimente aufbringen, um von ihren Reizen würdig zu singen und zu sagen. Es liegt eine feine Ironie darin, daß die Düsseldorfer Porträts alle so aussehen, als seien sie während der Tanzpause auf dem Ball entstanden, denn die Düsseldorfer machen wirklich Toilette, wenn sie sich malen lassen: Toilette des Gesichtes, der Miene, der Haltung, des repräsentativen Totaleindrucks. Von dem Leben, aus dem alle diese Herren und Damen kommen, von der Zeit, deren Bürger sie sind, von ihrem Charakter erfahren wir so gut wie gar nichts. Auf dem Ball macht man zwar Bekanntschaften, aber man lernt Niemanden dort kennen. Nur aus den Bildnissen Schneider-Didams, den ich für eine der besten Hoffnungen Düsseldorfs halte, wird man nach Jahrhunderten etwas davon erfahren, wie die Menschen der Gegenwart in Wirklichkeit ausgesehen und gelebt, gearbeitet und gelitten haben. Schon Walther Petersen, der, wenn er will, sehr feine psychologische Analysen zu geben weiß, macht dem Salon mehr Zugeständnisse, als die Kunst verantworten kann. F. Rennsing bleibt fast völlig an der Oberfläche, doch ist er immerhin ein echter Maler, der die Farbe empfindet. Ueber das Janssen-Porträt von Ludwig Keller kann ich nichts sagen, da es sich allzu abhängig von dem Achenbachbildniß Janssens erweist. Die resoluten Darstellungen Klein-Diepold's wollen wahrscheinlich mehr als Genrebilder, denn als Porträts genommen sein.

Ist das Düsseldorfer Porträt eine Eitelkeit des Menschen, so ist das Düsseldorfer Genrebild eine Eitelkeit der Wand. In den Düsseldorfer Häusern sind nämlich selbst die Wände eitel und wollen Toilette

MARCHIVUM

beiden Plätzen muß eine Doppelvilla errichtet werden. Der Anschlagspreis beträgt 35 M. pro Quadratmeter.

Die von Heinrich Hartmann vorgelegten Pläne für Erbauung des Arkadenhauses Nr. 9 am Friedrichsplatz werden im Sinne der Bauplatz-Verkaufsbedingungen gutgeheißen.

Die Erwerbung des Geländes für Herstellung einer Verbindungsstraße zwischen dem Bahnhof Waldhof und dem Luzienberg wird im Einverständniß mit der Besitzerin des Geländes Spiegelfabrik Waldhof um 1 Jahr zurückgestellt.

Die von Sebastian Sturm und Karl Bomatsch eingereichten Detail-Fassadenpläne für Erbauung einer Doppel-Villa Viktoriastraße Nr. 9 und 11 werden im Sinne der Bauplatz-Verkaufsbedingungen mit einem Vorbehalt gutgeheißen.

Dem Gesuch des Bauunternehmers Adam Holzmann hier, die neu in Plan gelegte Straße zwischen der Meerfeld- und Rheindammstraße um 1 m nach Westen (gegen die Rheindammstraße zu) zu verschieben, kann nicht entsprochen werden.

Der Firma Otto Ehmüller, Marmorwaarenfabrik hier wird die Lieferung und Versetzung der Marmorsockel für die Pfeiler des großen Saales der Festhalle übertragen.

Von den Schreinerarbeiten für die Festhalle werden zugeschlagen: Los I und III dem Johannes Röth hier, Los II und IV dem G. Kraus hier, Los V dem Friedr. Brenneis hier.

Die Anfertigung und Lieferung der schmiedeisernen Fensterrahmen fürden Konzertsaal der Festhalle wird dem Schlossermeister J. Neuser hier übertragen.

Die Herstellung der Verputzarbeiten zu den Colonadendecken, Toiletten, Treppenhäusern und der Hausmeisterwohnung der Festhalle wird an die Firma Boswau & Knauer hier vergeben.

Professor Bruno Schmitz in Charlottenburg übernimmt die Herstellung des Frieses über der Orgel des großen Festhallesaales einschließlich Fertigung der Modelle. Mit den Ausführungsarbeiten hat der Genannte die Firma Boswau & Knauer hier betraut.

Der Austritt des Ingenieurs Nägele behufs Uebernahme eines anderweitigen Dienstes wird zur Kenntniß genommen.

Die Herren Joh. Heinr. Gräber, Privatmann, Adalbert Hoffmann, Hauptlehrer a. D. und J. G. Müller, Privatmann werden auf eine weitere 3jährige Amtsdauer zu Mitgliedern der Armenkommission wiedergewählt.

Der Entwurf zu einer ortspolizeilichen Vorschrift für die Stadtgemeinde Mannheim betr. den Schutz der in der Stadtgemeinde Mannheim in unentgeltliche Privatpflege gegebenen Kinder unter 7 Jahren (Zieh-, Kost- oder Haltekinder) wird genehmigt.

Der Stadtrat erteilt nachträglich die Genehmigung zur Uebertragung der Fuhrleistungen für den Straßenbahnbau und die Pflasterung in der Schwetzinger Straße an den Fuhrunternehmer Heinrich Gräff I. hier.

Zur Verlegung der Wärmehalle vom Bahnhof nach der ehemaligen Dragonerkaserne wird die Genehmigung erteilt.

Die Verputzarbeiten zum Schulhausneubau in Neckarau werden wie folgt übertragen:

Loos I an Gypsermeister G. Stirmlinger, hier,
„ II „ Anton Roll in Neckarau,
„ III „ Gypsermeister N. Röck Ehefrau, hier,
„ IV u. V an Gypsermeister Georg Vester, hier.

Die Schreinerarbeiten zum Schulhauserweiterungsbau Käferthal werden übertragen:
a. für das Schulgebäude dem Schreinermeister F. Hammel, hier,
b. für die Turnhalle dem „ A. Krone, hier,
c. für das Aborigebäude dem „ Gottl. Krauß, hier.

Die Direktion der Gas- und Wasserwerke wird beauftragt, die bereits früher genehmigten weiteren 4 Rohrbrunnen im Käferthaler Wald zur Ausführung zu bringen.

Die Verputzarbeiten zum Schulhauserweiterungsbau in Käferthal werden übertragen:
a. im Schulhaus an Gypsermeister M. Merkel, hier,
b. in der Turnhalle an „ G. Edelmann in Käferthal.

Die Erstellung einer Brückenwaage für Eisenbahnwagen und Lastfuhrwerke hinter dem städt. Elektrizitätswerk wird genehmigt.

Das Kaiserl. Telegraphenamt soll ersucht werden, in der Wohnung des Herrn Stadtbaurats Perry ein Telephon anzubringen.

Von der Mitteilung des Gr. Bezirksamts hier, daß Kutscher Philipp Pfeiffer bei Kutschereibesitzer Kögel hier, wegen Beleidigung eines Wagenführers der elektrischen Straßenbahn durch Urteil der Strafkammer hier vom 1. April l. J. zu einer Geldstrafe von 60 Mk. — verurteilt wurde, wird Kenntniß genommen.

Die Verputzarbeiten zum Schulhauserweiterungsbau Waldhof werden übertragen:

Loos I an Gypsermeister Stein u. Gutfleisch hier,
„ II an „ A. Roth hier,
„ III an „ Franz u. Schaaf in Feudenheim.

Ferner werden die Terrazzoarbeiten im Schulhaus Waldhof wie folgt übertragen:
a. Der Firma F. Janson hier die versuchsweise Ausführung der Kochküche im Untergeschoß mit Lignolith-Terrazzo.
b. Der Firma Marco Rosa hier die übrigen Terrazzoarbeiten.

Hinsichtlich 8 zur Landesbrandkassen eingeschätzten Gebäuden wird der Kaufwert festgesetzt.

---

* **Der Großherzog und die Großherzogin** werden voraussichtlich in der nächsten Zeit der Stadt Freiburg einen Besuch abstatten. Es ist die 2. Woche nach Pfingsten in Aussicht genommen und soll hiermit zugleich eine Reise nach Haus Baden zur Begrüßung der Kaiserin verbunden sein.

* **Vom Aufenthalte der deutschen Kaiserin in Schloß Haus Baden.** Aus Badenweiler, 19. Mai wird geschrieben: Die Prinzen Oskar und August Wilhelm von Preußen trafen am Nachmittag des 16. in Müllheim ein, um sich zum Besuche ihrer Kaiserlichen Mutter nach Schloß Haus Baden zu begeben. J. Maj. die Kaiserin mit dem Prinzen Joachim und der Prinzessin Viktoria Luise holte die Prinzen am Bahnhofe ab und fuhren mit denselben sodann im offenen Galawagen hierher. Man erwartet bestimmt den baldigen Besuch S. M. des Kaisers, sowie der älteren kaiserlichen Prinzen in Haus Baden und wird dann die ganze kaiserliche Familie dort versammelt sein. — Als kürzlich die Kaiserin mit dem Prinzen Joachim und der Prinzessin Viktoria von einem Spaziergange nach Badenweiler zurückkehrte, begegnete ihnen ein größerer Hochzeitszug in der schmucken Markgräfler-Tracht. Die Kaiserin sprach dem jungen Brautpaare ihre Glückwünsche aus und unterhielt sich mit demselben. Während dessen trat der junge Prinz zum Bräutigam und die Prinzessin zur Braut und übergaben ihnen die selbstgepflückten Sträußchen mit Feld- und Waldblumen. Mit Hochrufen auf die hochherzige Kaiserin entfernte sich dann der Hochzeitszug.

* **Auszeichnung.** Herr Ferd. Rehfus, Inhaber der gleichnamigen Hutfirma hier, B 1, 6 ist vom Präsidium des „Verein der deutschen Hutindustrie" zum Mitglied der Prüfungskommission für die am 2. Juni d. J. zu Düsseldorf stattfindende Herbstmodewahl ernannt worden. Diese Kommission besteht aus etwa 10 Mitgliedern, die sich auf ganz Deutschland vertheilen.

* **Ergebniß der Personenstandsaufnahme vom April 1902.** Die am 10. April und den Folgetagen vorgenommene Personenstandsaufnahme hat die Erwartung bestätigt, daß die gezählte Bevölkerung hinter der wahrscheinlich vorhandenen zurückbleiben werde. Einmal wird eine erstmalige Aufnahme immer unvollständigere Ergebnisse liefern, als die späteren, bei welchen eine allmählige Gewöhnung des Publikums vorausgesetzt werden darf, sodann aber bleiben, sobald keine namentliche Aufzeichnung aller Personen verlangt wird, erfahrungsgemäß besonders Kinder, Dienstboten und Schlafleute bei Angabe der Stärke der Haushaltungen außer Ansatz. Insgesammt wurden 142226 Einwohner ermittelt, es ergab sich also, da die berechnete Bevölkerung im Zeitpunkt der Zählung rund 146000 betrug, eine Unterbilanz von 3774 Köpfen oder 2,6 %. Zum Vergleich mag angeführt sein, daß in Charlottenburg, wo allerdings die Anstaltsbevölkerung nicht mit erhoben wird, die Differenz vom Jahre 1885: 5,8 % betrug, in den späteren Volkszählungsjahren aber auf 4,6 (1890), und weiter 3,6 % (1895) zurückging. So wird auch für Mannheim eine zunehmende Zuverlässigkeit der Personenstandsaufnahme erwartet werden dürfen.

Die folgende Uebersicht zeigt nun die durch die Personenstandsaufnahme stadttheilsweise ermittelte Personenzahl. Durch gleichmäßigen Zuschlag von 2,66 % — entsprechend der Differenz zwischen Personenstandsaufnahme und wahrscheinlicher Einwohnerzahl in der ganzen Stadt — wurde die Einwohnerzahl der einzelnen Stadttheile berechnet und das so gefundene Ergebniß dem Resultat der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 gegenüber gestellt. Darnach erhält man folgende Einwohnerzahlen:

| Stadttheil | Thatsächl. Ergebn. d. Personenstandsaufnahme | Corrig. Ergebn. d. Personenstandsaufnahme | Ergebniß der Volkszählg. | Sonach wahrscheinl. Vermehr. o. Vermind. absolut | % |
|---|---|---|---|---|---|
| Oberstadt | 12 922 | 13 265 | 15 069 | — 1 804 | — 12,0 |
| Unterstadt | 39 170 | 40 210 | 40 830 | — 620 | — 1,5 |
| Oestl. Stadterweiterg. | 5 579 | 5 727 | 4 286 | + 1 441 | + 33,6 |
| Schwetzinger Vorstadt | 18 560 | 18 991 | 18 137 | + 854 | + 4,7 |
| Lindenhof | 10 521 | 10 801 | 10 120 | + 681 | + 6,7 |
| Jungbusch u. Mühlau | 10 937 | 11 227 | 11 035 | + 192 | + 1,7 |
| Neckarvorstadt | 23 380 | 24 001 | 20 603 | + 3 398 | + 16,5 |
| Alt Mannheim | 121 069 | 124 222 | 120 080 | + 4 142 | + 3,5 |
| Käferthal | 4 107 | 4 216 | 4 010 | + 206 | + 5,1 |
| Waldhof | 5 828 | 5 983 | 5 853 | + 130 | + 2,2 |
| Neckarau | 11 282 | 11 582 | 11 204 | + 378 | + 3,4 |
| Neu Mannheim | 21 217 | 21 781 | 21 067 | + 714 | + 3,4 |
| Mannheim i. Ganzen | 142 226 | 146 003 | 141 147 | + 4 856 | + 3,4 |

In den reichlich 1½ Jahren seit der letzten Volkszählung haben sich also außerordentlich starke Verschiebungen in der Richtung vollzogen, daß die Innenstadt sich entvölkert und die Außenstadttheile zunehmen. Absolut weitaus am stärksten gewachsen ist die Neckarvorstadt und zwar hauptsächlich infolge der seither bewerkstelligten Verlegung der Garnison dorthin. Die relativ stärkste Zunahme hat dagegen die östliche Stadterweiterung zu verzeichnen, welche ihre Einwohnerzahl um ⅓, jedenfalls hauptsächlich auf Kosten der Innenstadt vermehrt hat. Ziemlich stark gewachsen sind außerdem noch Lindenhof und Schwetzingervorstadt, obgleich hier, wie auch in den einverleibten Stadttheilen eine beträchtliche Verlangsamung des Wachsthums gegenüber 1895/1900 eingetreten ist.

* **Landwirthschaftliche Wanderausstellung in Mannheim.** Für die Besucher der in der Zeit vom 5. bis 10. Juni stattfindenden landwirthschaftlichen Wanderausstellung in Mannheim wird seitens der badischen Staatsbahnen, der badischen Lokal- und Nebenbahnen im Privatbetrieb, der bayerischen und württembergischen Staatsbahnen, der pfälzischen Eisenbahnen, der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen sowie der Main-Neckarbahn für die Strecke Laudenbach—Mannheim, Fahrpreisermäßigung in der Weise gewährt, daß alle in der Zeit vom 2. bis 10. Juni einschließlich gelösten einfachen Personen- und Schnellzugsfahrkarten 1., 2. und 3. Klasse nach Mannheim und für den Verkehr ab pfälzischen und elsässischen Stationen auch nach Ludwigshafen a. Rh. zur Rückreise bis einschließlich 13. Juni benützt werden dürfen, wenn der Besuch der Ausstellung durch Abstempelung der Fahrkarte bescheinigt ist. Auf Kilometerhefteinträge und sonstige zu ermäßigtem Fahrpreis abgegebene Fahrkarten, z. B. Gesellschaftsfahrkarten, erstreckt sich die Vergünstigung nicht. In der Benützung der Schnellzüge tritt eine Beschränkung insoweit ein, als deren Benützung mit in der Ausstellung gestempelten Fahrkarten auf der badischen und der Main-Neckarbahn bis zu einer Entfernung von 20 Kilometer ab Mannheim und auf den pfälzischen Bahnen von 30 Kilometer ab Ludwigshafen ausgeschlossen bleibt. Wird ein Schnellzug nur auf der Rückreise benützt, so ist der volle Schnellzugszuschlag zu erlegen. Auf dem Hin- und dem Rückweg ist je eine einmalige Fahrunterbrechung — innerhalb der Giltigkeit der Karte von unbeschränkter Dauer — gegen Anbringung des allgemein vorgeschriebenen Giltigkeitsvermerks gestattet. Um Mitternacht des 13. Juni erlischt die Giltigkeit der ermäßigten Fahrkarten. Freigepäck wird nicht gewährt. Bei Benützung von D- und Luxuszügen ist der volle tarifmäßige Zuschlag zu entrichten. Kinder im Alter bis zu 10 Jahren genießen die übliche Vergünstigung.

* **6. Delegirtentag der Deutschen Zionisten in Mannheim.** Gestern Vormittag 10 Uhr begannen in den Räumen der Lameh-Loge hier die Berathungen des Deutschen Delegirtentages der Zionisten. Derselbe ist von über 50 Delegirten geschickt, welche circa 35 Ortsgruppen vertreten. Außerdem sind zahlreiche Anhänger der zionistischen Idee von hier und allen Theilen Deutschlands erschienen. Den Vorsitz führt Herr Rechtsanwalt Dr. Bodenheimer-Köln, welcher in seiner Eröffnungsrede einen Ueberblick über den Stand der zionistischen Bewegung in Deutschland gibt und dann u. A. folgendes ausführt: Wir wollen durch einen öffentlich rechtlichen Tractat eine neue Heimath für die bedrückten Glaubensgenossen schaffen. Das ist der Kern des Basler Programms, das nicht dahin mißverstanden werden kann, als ob wir eine Zurückführung auch derjenigen, die sich hier wohl befinden, in diese Heimstätte beabsichtigen. Während die Kongresse dazu dienen, eine Aussprache der Zionisten auf dem ganzen Erdenball herbeizuführen und die Wege zur unmittelbaren Durchführung des zionistischen Zweckes zu erörtern und zu bestimmen, ist es die Aufgabe der Landesorganisation, das Programm im Einzelnen auszubauen und den Anforderungen des Landes, die überall eigenartig und verschieden sind anzupassen. Zur Erörterung dieser Frage dient unser Delegirtentag. Als erster Punkt ist eine Neuorganisation in Aussicht genommen, sodann wird uns die für die Entwickelung unserer Bewegung überaus wichtige Frage zu beschäftigen haben, ob wir die Bildung von Fraktionen innerhalb des zionistischen Ganzen fördern sollen. Auch über die Fragen, welche die Noth unserer Brüder im Osten Tag für Tag in der Gegenwart an uns stellt, werden wir berathen. Wo jüdische Interessen auf dem Spiele stehen, müssen wir ein Wort mitsprechen können, so besonders in den jüdischen Gemeinden; auch dieser Gegenstand soll erörtert werden. Es ist eine große Aufgabe, welche wir erstreben. Hier in Mannheim stehen wir auf einem Boden, wo vor 300 Jahren flüchtende Niederländer eine Zuflucht und neue Heimath fanden. So wie diese Stadt nach einem bestimmten Plane und vorbedachtem System erbaut und begründet wurde, so wollen wir nach einem bestimmten Plane eine Heimstätte für die Heimathlosen unseres Volkes errichten. Der Vorsitzende gedenkt dann des Regierungsjubiläums des Großherzogs von Baden, an dem unsere Stammesgenossen in Baden stets einen mächtigen Schutz und Hort ihrer Rechte und ihrer Ehre besessen haben, der aber auch unserer Sache eine warme Antheilnahme gewidmet und dieselbe in zahlreichen wohlwollenden Aeußerungen kundgegeben hat. Herr Dr. Bodenheimer schließt mit einem Hoch auf den Großherzog, in welches die Versammlung begeistert einstimmt. In das Bureau des Delegirtentages werden sodann per Akklamation gewählt: Zum Präsidenten: Herrn Rechtsanwalt Dr. Bodenheimer-Köln. Zu Vicepräsidenten: Herr Dr. Moses-Mannheim, Herr Dr. Wolffsohn-Köln. Zu Beisitzern: Herr Dr. Felsenthal-Mannheim, Herr Dr. Friedemann, Wiesbaden, Herr Dr. Kaufmann-Freiburg, Herr Dr. Klee-Berlin. Hierauf wird in die Berathung der Neuorganisation eingetreten, über welche die Herren Dr. Gronemann-Hannover und Herr Dr. Klee-Berlin referirten. Die Berathung füllt, da eine vollständige Umgestaltung der Organisation in Aussicht genommen wird, mehrere Stunden aus, ist aber ohne allgemeines Interesse. Es folgt die Berathung über die Opportunität einer Fraktionsbildung nach politischem oder religiösen Chattirungen im Zionismus. Der Referent, Herr Assessor Dr. Friedemann-Wiesbaden, sowie der Chorreferent Herr Dr. Bodenheimer-Köln halten eine Fraktionsbildung, welche die junge Bewegung zersplittern und die Agitation sehr hemmen würde, für durchaus inopportun. Differenzen in Einzelnheiten dürften nicht zu organisirten Gruppen führen, das Ziel eine Heimstätte in Palästina zu gründen, müsse das gemeinsame Programm sein, daß alle Zionisten einige. Die Diskussion über diesen Punkt setzt sehr lebhaft ein und führt zu recht interessanter Debatte. Abends gegen ½9 Uhr wird die Sitzung vertagt. Es schließt sich ein großes Bankett an, das die Mannheimer Ortsgruppe, den fremden Delegirten zu Ehren veranstaltet.

* **Zionismus.** Es wird uns geschrieben: Wir machen noch besonders auf die heute Abend ½9 Uhr im Casino stattfindende öffentliche Versammlung der zionistischen Ortsgruppe hier aufmerksam. Näheres ist aus dem Inseratentheil zu ersehen.

* **Die der Mannheim-Ludwigshafener Turnerschaft angehörigen Mannheimer Turnvereine** haben beschlossen, sich nicht nur an dem anläßlich des Besuchs des Großherzogs stattfindenden Kampfspiele zu betheiligen, sondern auch mit einer größeren Abtheilung im Schloßhof einen Fackelreigen vorzuführen.

* **Wasserstandsnachrichten.** Die Regengüsse der letzten Tage haben ein bedeutendes Steigen unserer Flüsse zur Folge gehabt. Im Neckarauer Walde hat das Wasser bereits die tiefer gelegenen Promenadenwege unter Wasser gesetzt. Heute früh lagen folgende telegraphische Nachrichten hierüber vor: Waldshut gestern 428,

---

machen. Alles muß den Anschein von Wohlhabenheit, glück- und festlichen Dasein erwecken: Es gibt keine Dissonanzen, keine Arbeit, keine Leidenschaft, kein geistiges Ringen, kein Siegen und kein Untergehen im Namen von Idealen. Das Jahrhundert der großartigsten Umwälzungen des wirthschaftlichen, gesellschaftlichen und intellektuellen Lebens geht mit der Harmlosigkeit eines vergnügungslustigen Weibleins durch die Salons der Düsseldorfer Kunstfreunde. Ich übergehe, wie beim Porträt, auch hier die Diener des Modegeschmacks, um den Outsidern ein paar Worte zu widmen. O. Heichert's Riesendarstellung zweier pflügenden Mönche, die jedenfalls mit Kraft prunken sollten, haben auf mich keinerlei Eindruck gemacht. A. Männchen's „Steinklopferinnen" sind eine verdienstvolle Leistung, während desselben Malers „Todesstunde" mehr als wünschenswerth an die Gefühlsseligkeit der alten Düsseldorferei erinnert. Die farbigen, interessanten „Mädchen in der Abendsonne" von Frietjof Smith bringen ihr malerisches Problem nicht zur Lösung. In den Kneipenbildern von Gerhard Janssen offenbart sich eine zwar wüste, aber urwüchsige Kraft, die das heimische Holländerthum der unteren Volksschichten Düsseldorfs mit frappirender Sicherheit ans Licht hebt. Th. Rocholl ist mit seinem Kampf um die Bergveste Hopfer ein wenig nach der Seite des romantischen Spektakelstückes entgleist, während seine „Aufsitzenden Kürassire" eine ziemlich matte Wirkung thun. Der Homer am kastalischen Quell von A. Frenz bezeugt aufs Neue die phantasievolle Begabung dieses Malers, doch nähert er sich viel zu sehr der conventionellen Behandlung derartiger Motive, um besondere Theilnahme beanspruchen zu können. Eine höchst anziehende Erscheinung ist dagegen P. Philippi, der bei aller Anspruchslosigkeit und Volksthümlichkeit seiner Motive doch stets durch die realistische Energie seiner Darstellung zu fesseln weiß. Dabei ist er ein ganz eminenter Beobachter, der seine Biedermaier bis in die Fingerspitzen hinein charakterisirt und als Dramatiker der Geberde vielleicht kaum Seinesgleichen besitzt. Mit ihm künstlerisch verwandt scheint A. Zinkeisen zu sein, und auch Th. Funk, H. Modersohn mögen zu seinem Stamm gehören. Max Stern vertritt eine technisch fortschrittliche Art des Realismus. Gregor von Bochmann, der mit seinen Küsten und Pferdebildern ein ganzes Cabinet füllt, ist als Colorist ziemlich reaktionär, während er als Zeichner den Ehrentitel des „Düsseldorfer Meissonier" vollauf verdient.

In der religiösen Malerei zerfällt Düsseldorf in zwei Heerlager: ein katholisches und ein protestantisches. Jenes setzt die Ueberlieferungen der Nazarener, sowie der alten Kölnischen Schule fort und gefällt sich in derselben Toilettenentfaltung, wie die des Düsseldorfer Porträts und des Düsseldorfer Genre. Letzteres knüpft an die protestantische Malerei der deutschen Renaissance an und bewegt sich unter der Führung Gebhard's auf den Pfaden des Puritanismus. Größere Bedeutung hat eigentlich nur die Gebhardschule. Während die Lauenstein's, Rüttgen's u. s. w. lediglich Schondagewesenes variiren und in gewissem Sinne religiöse Putzmacherei betreiben, quillt in den Werken der Gebhardleute aus den alten Formen eine neue Kraft, man könnte fast sagen ein neuer Glauben hervor. In Gebhard konzentrirt sich gleichsam Alles das, was die repräsentative Geschmacksrichtung des Düsseldorfer Lebens von den ernsten Bestrebungen der Gegenwart ungenützt läßt. Aller Ernst unserer Zeit erobert sich hier unter dem Vorwand der Religiosität den Zutritt in die Wohnstätten des Luxus. Denn während der Katholizismus in seiner Vorliebe für festliche Prachtentfaltung dem theils oberflächlichen, theils romantischen Empfinden der Düsseldorfer entgegen kommt, fordert der Protestantismus von seinen Bekennern eine gewisse Verleugnung ihres Düsseldorferthums wenigstens in Stunden der Besinnung und der Andacht. In der Malerei Gebhard's wird die Düsseldorfer Kunst gewissermaßen auf den Kopf gestellt: Alles was sie sonst preist, muß sie hier verleugnen, all ihr sonstiges Ja verwandelt sich hier in Nein, ihr Nein in Ja. Dem angeborenen Heidenthum des Kaufmannes, der nur erwerben will, wird das Christenthum der Nazarener gegenübergestellt, das nur von Entsagen weiß. Dabei muß allerdings den Düsseldorfern ein bedeutsames Zugeständniß gemacht werden: während Uhde seine Predigten direkt an die Adresse Derer richtet, denen sie zugedacht sind, gibt sich Gebhard den Anschein, als spräche er zu längst verflossenen Jahrhunderten. Die Düsseldorfer sind eben geschickte Lebenskünstler: sie wollen selbst im Glauben eine Hinterthür offen behalten, durch die sie nöthigenfalls zu ihrer rheinischen Fröhlichkeit und zu ihrem kaufmännischen Heidenthum desertiren können.

Der Rheinländer, er sei nun fromm oder nicht fromm, ist stets ein Bonvivant. Man lernt ihn deshalb auch am Besten dort kennen, wo er sich am rückhaltlosesten dem Wohlleben hingeben kann, nämlich in den großen Festsälen seiner öffentlichen Gebäude und auf den Tummelplätzen seines geselligen Treibens. Nirgendwo werden heute soviel Fresken gemalt, wie in dem Machtbereich des „Kunstvereins für Rheinland und Westfalen", nirgendwo sind diese Fresken so erfüllt von festlich repräsentativem Leben, wie eben hier. Die Kunstausstellung bietet in den Wandgemälden, die Peter Janssen für die Aula der Universität Marburg schuf, ein prachtvolles Exempel dieser spezifisch rheinischen Dekorationsmalerei. Janssen ist ein eminenter Könner, der in seinen Studien eine fast souveräne Meisterschaft über das Objekt und die Mittel der Darstellung offenbart. Aber seine große Virtuosität in der Beherrschung aller Mittel der Kunst dringt keineswegs in die Tiefe: sobald sein herkulisches Temperament sich in Geberden der Pracht und des schwungvollen Daseinsgefühls genügend ausgetobt, ist er vollständig zufrieden. Man würde ihn wahrscheinlich unter die Phraseologen und Tischredner der Geschichtsmalerei rechnen, wenn er eben nicht so geniale Naturstudien machte. Wie die Gebhard'schen Bilder, so sind auch die seinen von unzähligen, gleichsam aus dem Leben herausgeschnittenen Gestalten erfüllt und der Unterschied zwischen beiden Künstlern besteht eigentlich nur darin, daß jener seine Menschen in sich hinein, dieser sie aus sich heraus leben läßt. Von den Marburger Entwürfen dürfte das schweigsam große „Kaiser Friedrich II. und die nach Preußen ziehenden Ordensritter" dem monumentalen Historienbilde am nächsten kommen. In dem stürmisch bewegten „Sophie von Brabant zeigt den Marburgern den jungen Landgrafen Heinrich als Kind" schlägt der Lärm der Effekte den inneren Gehalt und die Würde des Gegenstandes todt. Die Liebesgeschichte Ottos des Schützen ist für den Dramatiker Janssen zu novellistisch; er verliert sich selbst, indem er aus den großen Geberden seines Themas hinabzusteigen trachtet.

Was in Düsseldorf Zukunft hat, beruht, soweit es in Düsseldorf selbst gewachsen ist, auf der Nachfolge Gebhards und Janssens. Gebhard hat besonders in Feldmann einen vortrefflichen Schüler gefunden, der in der Freiheit und Breite der malerischen Behandlung sogar über den Meister hinausweist. Von den Janssen-Schülern ragt auf der Ausstellung wohl am meisten Ludwig Keller hervor, dessen „Zwei Schwestern" ein Meisterstück kühner Colorisitk sind. Alles in Allem verspreche ich mir für die Düsseldorfer Kunst aus der Benutzung des

MARCHIVUM

Kehl gestern 477, heute 504, steigend. Plittersdorf gestern 558, heute 604, steigend. Maxau gestern 573, heute 640, steigend. Mannheim Rhein gestern 534, heute 607, steigend. Mannheim Neckar gestern 577, heute 612, steigend.

* **Muthmaßliches Wetter** am 21. u. 22. Mai. Der im Kattegat auf 740 mm vertiefte Luftwirbel hat den Hochdruck in der Umgebung des Weißen Meeres beinahe ganz aufgelöst und auf seiner Weiterwanderung in südöstlicher Richtung bei uns die angekündigte zeitweise Aufheiterung mit den gleichfalls erwarteten gewitterartigen Störungen gebracht. Ueber Spanien besteht zwar noch ein Hochdruck von 765 mm; über Italien und der Balkanhalbinsel steht das Barometer über Mittel, weßhalb auch die Temperatur wärmer geworden ist. Für Mittwoch und Donnerstag steht fortgesetzt vorwiegend bewölktes und noch immer zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

**Polizeibericht vom 18. bis 20. Mai.**

1. Eine 42jährige Krankenpflegerin wurde am 17. d. M. Nachmittags 1½ Uhr in ihrer im Hause M 3, 1 gelegenen Wohnung, welche von innen verschlossen war und gewaltsam geöffnet werden mußte, todt aufgefunden. Nach dem Ergebniß der eingeleiteten Untersuchung ist dieselbe an einem Herzschlag verstorben.

2. Beim Nachenfahren fiel am 18. d. M. Nachmittags 1¾ Uhr in Folge des heftigen Sturmes unterhalb der Friedrichsbrücke ein mit zwei Personen besetzter Nachen um. Die in das Wasser gefallenen Insassen konnten durch zu Hilfe eilende Schiffsleute gerettet und an's Land gebracht werden.

3. Elf zum Theil erschwerte Körperverletzungen (in den Wirthschaften Lameystraße 21, Meerfeldstraße 42, R 6, 6, auf der Straße zwischen L und M 4, zwischen H 6 und 7, auf der Waldhofstraße, vor dem Hause 4. Querstraße 57, im Hause Amerikastraße 11, auf der Straße zwischen K 4 und 5, vor dem Hause 15. Querstraße 14 dahier und auf dem Kirchplatz in Käferthal verübt) gelangten zur Anzeige.

4. Verhaftet wurden: a. ein Hausbursche von Waldhof wegen Diebstahls; b. eine Dienstmagd von Hornberg wegen Diebstahls; c. ein Metalldrücker von Dürkheim wegen Körperverletzung; d. ein Taglöhner von Mutterstadt wegen Diebstahls; e. ein von der Amtsanwaltschaft Oberehelheim wegen Betrugs verfolgter Taglöhner von Weigartsheim; f. 24 weitere Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

## Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Speier**, 18. Mai. Die Verletzungen, welche die in der Leichenhalle aufgebahrten Todten aufweisen, bei dem Eisenbahnunglück sind schlimmster Art. Sie scheinen mit kolossaler Wucht aus dem Wagen geschleudert worden zu sein. Eine dicke Sprosse des eisernen Semaphor-Mastes ist fast rechtwinkelig gebogen, wahrscheinlich durch den Anprall des Wagens. Der Braut, welche gestern in die Diakonissenanstalt übergeführt wurde, war das seidene schwarze Hochzeitskleid vom Leibe gerissen worden; sie hat nur ganz leichte Verletzungen davongetragen und befindet sich, entgegen den Meldungen verschiedener Tagesblätter, verhältnißmäßig wohl. Gestern besuchte sie ihren jungen Ehemann im Spital. Die Angehörigen der Todten und Verletzten waren gestern hier, um die Unglücksstätte zu besichtigen, die Ueberlebenden zu besuchen und die Anordnungen für die Ueberführung der Todten nach ihren Heimathsorten, die heute Vormittag erfolgte, zu treffen. Die schwergeprüften Leute waren der Gegenstand allgemeiner lebhafter Antheilnahme, namentlich die Frau Hoos, welche den Tod ihres Mannes und ihres Sohnes Heinrich zu beklagen und das Ableben ihres Sohnes Georg (des Bräutigams) zu befürchten hat. Die Behauptung, daß der Kutscher, Jean Fischer jun. aus Neustadt, betrunken gewesen sei, widerspricht dem Thatbestand. Dagegen ist es Thatsache, daß die Fahrt durch die Gilgenstraße und Schützenstraße in zu rascher Gangart erfolgte, was bei jungen, feurigen Pferden, die sich auf dem Heimweg befanden, nicht weiter verwunderlich ist. Nach unserer Meinung, so schreibt die „Speierer Ztg.", ist die Hauptursache an dem beklagenswerthen Unglück in der ganz miserablen Beleuchtung der Uebergangsstelle zu suchen. Wir sprachen gestern von einem einzigen, armseligen Gaslämmchen, welches diese Stelle beleuchtete; heute müssen wir konstatiren, daß wir zu viel behauptet haben, es war nur ein einziges, trübes, schmutziges Petroleumlämmchen, das absolut nicht genügend Licht verbreitet, um für den Lenker eines in rascher Gangart befindlichen Gefährts die Barriere als geschlossen erkennen zu lassen. Die Barriere muß übrigens mit großer Gewalt beseitigt worden sein, denn an dem Prellstein, an dem sie befestigt ist, wurde ein großes Stück abgesprengt.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

### Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

„Die Räuber."

Der erste Pfingstfeiertag brachte uns eine Aufführung von Schillers „Räubern". Das Haus war ausverkauft, die Vorstellung eine glänzende. Wem die Krone des Abends zu ertheilen ist — Herrn Eckelmann oder Herrn Göz — dürfte schwer zu sagen sein. Nennen wir zuerst den Karl Moor des Herrn Göz, der als eine Musterleistung bezeichnet werden kann. Herr Göz wuchs in seiner Rolle geistig mit jedem Akte. Namentlich die Thurmszene und das Wiederzusammentreffen mit seinem alten Vater spielte er ergreifend schön. Als ein ausgereifter Künstler zeigte sich Herr Eckelmann. Er stellte einen — wenn man so sagen darf — idealen Franz Moor auf die Bühne. Vor Allem wußte er alle Uebertreibungen, zu denen eine Rolle wie Franz Moor ja gerne verleitet, fernzuhalten. Auch die übrigen Darsteller spielten vorzüglich: Herr Kölert als Spiegelberg, Herr Tietsch als Graf Maximilian Moor, Frl. Wittels als Amalia, Herr Ernst als Schweizer, Herr Kallenberger als Schufterle, Herr Godeck als Herrmann etc. Das dankbare Haus spendete nach jedem Abschlusse, ja nach jeder Verwandlung, stürmischen Beifall. Herr Göz wurde durch einen mächtigen Lorbeerkranz ausgezeichnet.

**Zauberflöte.**

Am zweiten Pfingstfeiertag fand eine Wiederholung von Mozarts Oper — Zauberflöte — außer Abonnement in der alten Besetzung statt. Der Besuch ließ leider zu wünschen übrig. Die Aufführung kann als eine recht gute bezeichnet werden. Frl. Schöne wurde durch Ueberreichung eines prachtvollen Blumenkorbs geehrt.

M.

**Großh. Hoftheater in Karlsruhe.** Für das Gesammt-Gastspiel der Königl. Hofoper aus Stuttgart, das am Montag, 20. Mai, in Karlsruhe stattfindet, sind 2 Werke aus dem Spielplan des Stuttgarter Hoftheaters ausgewählt worden, die durch die Eigenart ihres Inhaltes und die Vorzüglichkeit ihrer künstlerischen Gestaltung in gleicher Weise wie durch die treffliche Darstellung, die sie an dieser Bühne finden, zu Repertoirwerken erster Ranges sich gestaltet haben. „La Bohème" ist eine Oper, welche Puccini unter Zugrundelegung der Murger'schen Skizzen „La vie de Bohème" geschrieben hat und die eben so in ihrem italienischen Heimathlande, wie nach der Verdeutschung des Textbuches durch Hartmann auch in Deutschland außerordentliches Aufsehen erregt hat, und das Mimodrama „Die Hand", das ebenfalls an diesem Gastspielabend zur Darstellung gelangen wird, ist ja jüngst auch dem Karlsruher Publikum durch das Mannheimer Gastspiel bekannt geworden als wunderhübsch in der Erfindung und Ausführung.

Notizbuch. Frau Harriet Bosse-Strindberg telegraphirt einem Berliner Bekannten aus Stockholm, daß die von einigen Zeitungen gebrachte Notiz über ihre Ehe „vollständig unwahr" sei. Es handelt sich um die Nachricht, daß Frau Strindberg gegen ihren Gatten wegen körperlicher Mißhandlung die Scheidungsklage eingereicht habe.

neuen Kunstpalastes zu großen deutschen und internationalen Ausstellungen sehr viel. Die gute Tante Kommerzienräthin, die ihrer lieben Nichte Malerei diese Heimstätte bereitete, hat damit Fortbildung ihres eigenen Kunstverständnisses fast mehr als zur Förderung des Wohllebens ihrer Nichte beigetragen. Wenn Düsseldorf bisher um seines kauffähigen Publikums willen in der Malerei ein wenig zurückgeblieben ist, so wird die Vorführung großer Bilderparaden des In- und Auslandes seine Bürgerschaft bald zu fortschrittlicheren Gesinnungen bekehren, und da an künstlerischen Talenten kein Mangel herrscht, so darf man mit ziemlicher Sicherheit einen baldigen Aufschwung der verdienstvollen, alten Kunststadt erwarten. Quod Di bene vertant!

Eduard Engels.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Wilna**, 19. Mai. Als der Gouverneur von Wilna, Generallieutnant Wahl, in der verflossenen Nacht gegen 12 Uhr den Circus verließ, feuerte ein Mann, der sich dem Gouverneur von rückwärts näherte, 2 Revolverschüsse auf den Gouverneur ab, welcher an der linken Hand und dem rechten Fuß verletzt wurde.

* **Petersburg**, 19. Mai. Dem Grafen Lamsdorff ist der Rang eines Staatssekretärs verliehen worden.

* **Galiad (Texas)**, 18. Mai. Ein Wirbelsturm hat gestern Abend hier großen Schaden angerichtet. Drei Kirchen und etwa 100 Häuser wurden zerstört, 90 Personen wurden getödtet. Gegen 100 erlitten Verletzungen. Die Telegraphenlinien sind unterbrochen.

* **New-York**, 19. Mai. Aus Coal Creek (Tennessee) wird gemeldet, daß in der Fraterville- und Thistle-Kohlengrube eine Explosion erfolgte, die 150 Menschen das Leben gekostet habe, nur ein Mann sei gerettet worden.

* * *

**Deutsche Lehrerversammlung.**

* **Chemnitz**, 19. Mai. Zu der heute zusammengetretenen deutschen Lehrer-Versammlung sind mehr als 3000 Lehrer und Lehrerinnen aus allen Theilen des Reiches eingetroffen. Außerdem haben der Unterrichtsminister, sowie die städtischen Schulbehörden von Berlin und anderen großen Städten ihre Vertreter entsandt. Auf der Tagesordnung stehen zahlreiche fachwissenschaftliche Vorträge und Erörterungen pädagogischer Fragen. Mit der Versammlung ist eine Lehrmittel-Ausstellung verbunden. An die geschäftlichen Verhandlungen, die Donnerstag Vormittag ihren Abschluß fanden, reihen sich gesellige Veranstaltungen, darunter Ausflüge ins Riesengebirge.

* * *

**Prinz Heinrich in Irland.**

* **Dublin**, 18. Mai. Prinz Heinrich von Preußen ist gestern Nachmittag hier eingetroffen und von dem Herzog von Connaught empfangen worden. Von Lanzenreitern begleitet, fuhren beide nach der Residenz des Vizekönigs. Abends nahm der Prinz das Mahl bei dem Vizekönig Earl Cadojan ein.

**Dublin**, 19. Mai. Prinz Heinrich reiste Sonntag Morgen ab, um den Marquis Ormonde auf Schloß Kilkenny zu besuchen. Der Prinz kehrte am 20. ds. zurück und ist bis Mittwoch oder Donnerstag Gast des Vizekönigs. Darauf besucht der Prinz Lord Dunraven.

* * *

**Der Burenkrieg.**

**Kapstadt**, 18. Mai. 400 Buren, darunter 100 Aufständische, wurden gegen die Betschuanaland-Blockhaus-Linie getrieben und gefangen genommen.

* * *

**Zum englisch-chinesischen Eisenbahnabkommen.**

* **London**, 19. Mai. Die Times meldet aus Peking: Prinz Tsching habe am 17. Mai den englischen Gesandten Satow gebeten, in eine nochmalige Prüfung des Eisenbahnabkommens zu willigen, um Rußland zu beruhigen. Eine nachdrückliche Zurückweisung werde China aber zeigen, daß England nicht mit sich spassen lasse.

* **Peking**, 17. Mai. (Reuter.) Die Kaiserin erließ ein Edikt, in dem Yuanschikai und Huyufen ein Verweis dafür ertheilt wird, daß sie das Eisenbahnabkommen mit England unterzeichneten und in dem ferner dem Censoramte aufgetragen wird, für die betreffenden Beamten eine angemessene Strafe festzusetzen. Durch ein zweites Edikt wird der Gouverneur von Juennan, Lichinghsi, abgesetzt und dem Censoramte aufgetragen, ihn zu bestrafen.

* * *

**Die Katastrophe auf Martinique.**

* **Fort de France (Martinique)**, 17. Mai. Bei Nordwestwind ist hier reichlicher Regen eingetreten, es fällt weißliche Asche. In Carbet herrscht in der Bevölkerung Panik, die Stadt wird geräumt. Man hat hier unterirdisches Rollen verspürt. Die hiesige Bevölkerung ist ruhig.

* **Paris**, 18. Mai. Der „Matin" meldet von gestern aus Fort de France: In den letzten Nächten wurden hier etwa 15 heftige Detonationen, welche von Blitzen begleitet waren, verspürt, gleichzeitig wurde der Ausbruch des Berges stärker. In der Umgegend von Precheur haben sich neue Krater gebildet. Auf dem fünften Theil der Insel ist Alles durch Feuer vernichtet; der Rest ist von Asche bedeckt. Die Bewohner der nördlichen Hälfte, welche nach der südlichen gebracht worden waren, kehren wieder nach den Gegenden, in welchen sie früher gewohnt haben, trotz der drohenden Gefahr, zurück.

* **Paris**, 20. Mai. (Telegr.) Die heutigen amtlichen Telegramme aus Martinique versichern, daß die Gefahr einer Hungersnoth nunmehr ausgeschlossen ist. Da ein sustentatives Eintreffen von Lebensmitteln für Nordamerika und Europa gesichert sei. Der Sekretär des Gouvernements stellte auf einer Rundfahrt fest, daß die Gegend von St. Pierre bis Precheur völlig verwüstet ist. Die übrigen Ortschaften des Nordens sind theilweise verwüstet. Obwohl die vulkanischen Ausbrüche fortdauern und mit dem Wechsel des Windes die verschiedenen Gegenden bedrohen und mit Aschenregen bedecken, hält sich die Bevölkerung wacker.

In den Zuckerfabriken, soweit sie noch erhalten sind, wird gearbeitet. In sämmtlichen Orten wurden mit der Vertheilung der Lebensmittel begonnen. In Marseille traf gestern der Dampfer St. Germain mit der Post aus Martinique vom 3. ein. Die Blätter geben zahlreiche Briefe wieder, aus denen hervorgeht, daß sich die Bevölkerung in Folge des ersten Ausbruchs des Mont Pelee am 2. Mai aus den umliegenden Ortschaften nach St. Pierre geflüchtet hatte, welches jedoch jetzt schon im Bereich des Aschenregens lag, der die Luft erhitzte und das Athmen fast unmöglich machte. Viele Personen wären entflohen, wenn sie gewußt hätten wohin.

* * *

## Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* **Frankfurt a. M.**, 20. Mai. Der bekannte Dialekt-Rezitator Clemens Grün, Mitglied des hiesigen Stadttheaters ist in Folge einer Operation im Alter von nahezu 56 Jahren gestorben.

* **Krefeld**, 20. Mai. Laut amtlicher Meldung fuhr gestern Abend 10 Uhr 47 Min. auf dem Bahnhof Neuß ein Güterzug infolge falschen Auftrags zur Abfahrt dem Zug 417, Aachen-Düsseldorf in die Flanke. 8 Wagen entgleisten und stürzten um. Eine Person wurde getödtet, 4 schwer und 41 leicht verletzt. Der Hauptgeleise wird durch Umstellungen aufrecht erhalten.

* **Potsdam**, 20. Mai. Der Kronprinz ist gestern Abend nach Oels abgereist.

* **Rom**, 20. Mai. Wie die Blätter melden, hat die Pforte ein Irade erlassen, welches das Recht der italienischen Regierung auf ausschließlichen Schutz der italienischen Staatsangehörigen in den heiligen Orten anerkennt.

* **Lissabon**, 20. Mai. Blättermeldungen zufolge wurde heute an Bord des nach Brasilien gehenden Dampfers „Chile" Durchsuchungen nach Mitschuldigen in der Angelegenheit Humbert-Crawford vorgenommen.

* **Newyork**, 20. Mai. Eine Depesche aus Trinidad vom Samstag besagt: Die Beschießung von Carupano durch die venezuelanische Regierungs-Streitkräfte soll heute Nachmittag erfolgen. Der Deutsche Kreuzer „Gazelle" ist das einzige dort weilende Kriegsschiff und wird sowohl die französische als auch die deutsche Einwohner beschützen.

* **Madrid**, 19. Mai. Der König hielt heute zu Pferde, begleitet von den fremden Fürstlichkeiten, die Truppenschau über die Zöglinge der Seekadettenanstalt der Garnison Madrid ab. Nach der Truppenschau befiel den König ein leichtes Unwohlsein, welches der Hitze der letzten Tage und den Anstrengungen der Festlichkeiten zuzuschreiben ist.

* * *

**Bewegung in Tschili.**

* **Peking**, 19. Mai. (Reuter.) Die Regierung theilte heute den Gesandten mit, daß der Aufstand unterdrückt ist und der Hauptanführer und die meisten Unterführer gefangen genommen worden sind.

## Volkswirthschaft.

* **Mannheim-Rheinauer Transportgesellschaft.** Dem Bericht des Vorstandes entnehmen wir Folgendes: Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind sowohl die Schiffsfrachten, als Speditionssätze in Folge der großen Konkurrenz außerordentlich niedrige gewesen und waren deßhalb die Erträgnisse der Gesellschaften, deren Aktien wir besitzen keine hohen. Die Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft bringt für das vergangene Jahr eine Dividende von 5 %, die Mannheimer Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft eine solche von 4½ % zur Vertheilung. Bei ersterer Gesellschaft hat der Zusammenschluß mit unserem früheren Speditionsgeschäft sich als sehr zweckmäßig erwiesen und haben die Speditions- und Sammelladungs-Abtheilungen wesentlich erhöhten Gewinn gebracht. Durch die gedrückte Lage des Frachtenmarkts wurde aber das Gesammtergebniß ungünstig beeinflußt. Unser eigener Gewinn ist durch die hohen Steuern sehr geschmälert. Im vergangenen Jahre hat sich — abgesehen von wenigen Aktien der Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft und Mannheimer Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft — keine Gelegenheit geboten, unseren Besitz an Schiffahrts-Aktien zu vergrößern. Unsere Generalversammlungen vom 17. und 28. Dezember 1901 haben deßhalb den Beschluß gefaßt, das Aktienkapital durch Rückkauf von 2400 Aktien auf ℳ 4 600 000 zu reduziren. Diese Transaktion soll nach Ablauf des Sperrjahres durchgeführt werden. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. April dieses Jahres hat die Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft ihr Kapital um 800 000 Mark erhöht. Wir haben die neuen Aktien zum Kurse von 110 Prozent übernommen. Der Aufsichtsrath stellt folgenden Antrag: Den Gewinn von Mark 280929.78 beantragen wir nach dem Vorschlag des Vorstandes wie folgt zu verwenden: 4% Dividende auf Mk. 7 000 000 Mk. 280 000 und den Rest von Mk. 929.78 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Heu- und Strohbericht** vom 20. Mai. Wegen der ungünstigen Witterung konnten die Heupreise in vergangener Woche etwas anziehen und ist Kleeheu hauptsächlich fester geworden. Wir notiren: Kleeheu 4.10—4.25 Mk., Wiesenheu 4.— Mk., Roggenflegeldrusch 2.60—70 Mk., Preßstroh 2.35—40 Mk. Alles per 50 kg franko hier.

**Wasserstandsnachrichten vom Monat Mai.**

| Pegelstationen vom Rhein: | Datum: 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Konstanz | | 3,44 | | | | | |
| Waldshut | 3,05 | 3,00 | 3,02 | | 4,28 | 3,84 | |
| Hüningen | | 2,66 | 2,95 | | | | Abds. 6 Uhr |
| Kehl | 3,28 | 3,19 | | | 4,77 | 5,04 | M. 6 Uhr |
| Lauterburg | 4,48 | 4,55 | 4,50 | | | | Abds. 6 Uhr |
| Maxau | 4,61 | 4,65 | 4,68 | | 5,97 | 6,40 | 2 Uhr |
| Germersheim | 4,50 | 4,51 | 4,50 | | | | B.-P. 12 Uhr |
| Mannheim | 4,34 | 4,28 | 4,38 | | 5,54 | 6,07 | Morg. 7 Uhr |
| Mainz | 1,72 | 1,67 | 1,68 | | 2,06 | | P.-P. 12 Uhr |
| Bingen | | 2,27 | 2,27 | | | | 10 Uhr |
| Kaub | 2,67 | 2,61 | 2,68 | | 3,08 | | 2 Uhr |
| Koblenz | 2,82 | 2,77 | 2,74 | | | | 10 Uhr |
| Köln | 3,03 | 2,97 | 2,88 | | 3,28 | | 2 Uhr |
| Ruhrort | 2,51 | 2,44 | | | 2,58 | | 6 Uhr |
| vom Neckar: | | | | | | | |
| Mannheim | 4,34 | 4,27 | 4,22 | | 5,57 | 6,12 | V. 7 Uhr |
| Heilbronn | 0,88 | 0,88 | 0,84 | | 2,62 | | V. 7 Uhr |

Verantwortlich für Politik: J. V.: Ernst Müller,
für Lokales, Provinzielles und Volkswirthschaft: Ernst Müller,
für Theater, Kunst und Feuilleton: Fritz Goedecker,
für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei
G. m. b. H.

**DRAIS RÆDER.**
Aussergewöhnlich billige Preise!
Verkaufsstellen (zu gleichen Preisen):
**Martin Decker, A 3, 4**
oder
in der **Fabrik** in **Waldhof.**
Draiswerke, G. m. b. H. 21472

**Siegfr. Rosenhain, Juwelier,** C 1, 5, Breitestr. vis-à-vis d. Kaufh.
empfiehlt sich im Umfassen und Modernisiren von Schmuck.
— Reparaturen jeder Art. — 21902a

**Weidemann's** russ. Knöterich (Brusttee) wird nicht lose, sondern nur in Originalpacketen verkauft. Echt zu haben bei: Friedr. Becker, Th. v. Eichstädt, N 4, 12, Gebr. Keller, M. Kropp Nachfolger, N 2, 7, Central-Drogerie J. Mendl & Fischer, Drogerie Merkur, Bontardplatz. 22419(1)

MARCHIVUM

Abonnement
50 Pfennig monatlich.
Trägerlohn 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen incl. Postaufschlag M. 1.82 pro Quartal.
Postliste Nr. 4646a.

# Mannheimer Journal

## Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telephon: Redaktion: Nr. 377.
Expedition: Nr. 218.

Nr. 116. Dienstag, 20. Mai 1902. 112. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Vorsichtsmaßregeln bei Gaseinrichtungen in der Stadt Mannheim betr.

No. 51210I. Nachstehend bringen wir die mit Zustimmung des Stadtraths erlassenen und durch Erlaß Gr. Herrn Landeskommissärs vom 14. Mai ds. Js. No. 2412 für vollziehbar erklärten Aenderungen der §§ 15, 16, 17, 23, 24, 25 und 26 der ortspolizeilichen Vorschrift vom 13. November 1877

**Vorsichtsmaßregeln bei Gaseinrichtungen der Stadt Mannheim**

zur allgemeinen Kenntniß.

Mannheim, den 15. Mai 1901.
**Großh. Bezirksamt:**
Renz.

### Ortspolizeiliche Vorschrift betr. Vorsichtsmaßregeln bei Gaseinrichtungen vom 13. November 1877.

**(Abänderungs-Entwurf).**

§ 15.

Jede Anlage und Hauptveränderung behufs Gasbeleuchtung im Innern der Gebäude unterliegt der polizeilichen Genehmigung. Die Prüfung der Leitung erfolgt durch **Angestellte der Gas- und Wasserwerke-Prüfung-Commissäre, welche von Großh. Bezirksamt als solche bestätigt und verpflichtet werden.**

§ 16.

Wer Arbeiten der in § 15 bezeichneten Art ausführt, ist deshalb verpflichtet, **der Direktion der Gas- und Wasserwerke** mindestens 5 Tage bevor die Leitung in Gebrauch genommen werden will, hiervon Anzeige zu machen und sich hierzu der gedruckten Formulare zu bedienen. (Diese Formulare können bei der Direktion der **Gas- und Wasserwerke** in Empfang genommen werden.)

§ 17.

**Die Prüfungskommissäre** haben die Leitung innerhalb **3mal 24 Stunden** nach erfolgter Anmeldung zu prüfen und dem Großherzogl. Bezirksamt über den Befund schriftliche Mittheilung zu machen.

§ 23.

Abs. 1.

Das Großherzogl. Bezirksamt übt durch **die Prüfungskommissäre** die Aufsicht über die bereits bestehenden Gasleitungen aus und kann, wenn nöthig, auch die bereits geprüften Leitungen jederzeit erneut untersuchen lassen.

Abs. 2 bleibt unverändert.

§ 24.

**Für die vorzunehmenden Untersuchungen der Gasleitungen sind von den Besitzern derselben folgende Gebühren an die Gaswerkkasse zu entrichten:**

Für 1—10 Flammen 3 Mark
„ 11—30 Flammen 4 Mark
„ 31—60 Flammen 5 Mark
„ 61—100 Flammen 6 Mark

Für je weitere 50 Flammen 50 Pfg. weiter.

Der Verfertiger der Gasleitung hat auf Verlangen der **Prüfungskommissäre** bei der Untersuchung zugegen zu sein und die nöthigen Geräthe wie Leitern u. s. w. sowie etwa erforderliche Hilfsmannschaft nach Angabe der **Prüfungskommissäre** zu stellen. Für die in § 23 vorgesehenen außerordentlichen Revisionen bereits geprüfter Gasleitungen ist von Seiten des Besitzers nur dann eine Vergütung zu leisten, wenn sich bei der Leitung Mängel vorfinden.

§ 25.

Die Gasabnehmer sind für die gehörige Unterhaltung ihrer Gaseinrichtung, sowie für die Einhaltung der nöthigen Vorsichtsmaßregeln beim Gebrauch des Gases verantwortlich und müssen **dem Feuerschauer, den Prüfungskommissären und den übrigen** Bediensteten des Gaswerks den Zutritt zu den Gasmessern und der Röhrenleitung jederzeit gestatten. 1683

§ 26.

Durch die erfolgte Prüfung und Anerkennung der Gasleitung seitens **der Prüfungskommissäre** wird der Verfertiger derselben seiner Haftbarkeit für gewissenhafte Ausführung und gutes Material nicht entbunden.

## Bekanntmachung.

Rothlauf in Ladenburg betr.

No. 51160I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Rothlaufkrankheit in Ladenburg erloschen ist und die angeordneten Sperrmaßregeln wieder aufgehoben werden.

Mannheim, den 15. Mai 1902.
**Großh. Bezirksamt:**
Heintze. 1677

## Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt:

**ein Portemonnaie,**
**Großherzogs-Jubiläums-Medaille,**
**Vorstecknadel.** 1680

### Handelsregister.

Zum Handelsregister Abth. B, Bd. III, O.-Z. 28: Firma „Süddeutsche Schiffahrtsgesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde eingetragen:

Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 7. Mai 1902 ist die Gesellschaft aufgelöst.

Die Gesellschaft wird durch zwei Liquidatoren gemeinschaftlich vertreten.

Die Geschäftsführer Moritz Steiner und Julius Rothschild sind Liquidatoren. 1678

Mannheim, 17. Mai 1902.
**Gr. Amtsgericht I.**

## Aufgebot.

No. 20482II. Die **Johann Peter Hoffmann** Ehefrau Margarethe, geb. Wäßer in Käferthal hat beantragt, den verschollenen Landwirth **Johann Peter Hoffmann** von Käferthal zuletzt wohnhaft in Käferthal, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

**Montag, 29. Dezember 1902, Vormittags 11 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gericht, 2 Stock Zimmer 10, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben und Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Mannheim, den 16. Mai 1902.
**Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts IV.**
Birkenmeyer.

## Ladung.

No. II. 17106. **Leonhard Emig**, led. Maurer, geb. am 2. Juli 1874 zu Neunkirchen, zuletzt wohnhaft in Mannheim, z. Zt. unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Ersatzreservist ohne Erlaubniß ausgewandert ist.

Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R.-Str.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abth. 9 — hierselbst auf:

**Mittwoch, 16. Juli 1902, Vormittags 8 Uhr**

vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 3 Str.-P.-Ord. von dem kgl. Bezirkskommando Mannheim ausgestellten Erklärung vom 6. Mai 1902 verurtheilt werden. 1674

Mannheim, den 14. Mai 1902.
**Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts 9:**
Dietrich.

## Konkursverfahren.

No. 20528I. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Patentanwalts **Otto Wendelmuth** (Inhabers der Firma O. Wendelmuth & Co.) hier, wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. 1679

Mannheim, 15. Mai 1902.
**Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts 4.**
Birkenmeyer.

## Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Für die auf den nachbezeichneten Ausstellungen ausgestellten und unverkauft bleibenden Gegenstände und Thiere wird auf den diesseitigen Strecken unter den üblichen Bedingungen frachtfreie Rückbeförderung gewährt:

1. Deutsche Automobil-Ausstellung in Berlin (15.—26. Mai 1902).
2. Internationale Hundeausstellung in Mannheim (6.—8. Juni 1902); genehmigt auf sämmtlichen deutschen Bahnen. 23950

Karlsruhe, den 16. Mai 1902.
**Gr. Generaldirektion.**

## Zwangsversteigerung.

**Mittwoch, den 21. Mai 1902, Nachmittags 2 Uhr**

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

1 Eisschrank, Nähmaschinen, Kindermöbel, 1 weißer Papagei, Ladengeräthe, 1 Lexikon, 2 Oelgemälde, 1 Phonograph, Möbel aller Art sowie eine goldene Herrenuhr mit Kette u. 1 Brillantvorstecknadel. 5896

Mannheim, den 20. Mai 1902.
**Kopper,**
Gerichtsvollzieher.

## Zwangs-Versteigerung.

**Mittwoch, 21. Mai 1902, Nachmittags 2 Uhr,**

werde ich im **Pfandlokal, Q 4, 5** hier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 „Körting'scher“ Gasmotor, 1 Rollwagen, 2 vollständige Betten, 1 Vogelhecke mit 4 Vögel, 1 Nähmaschine, sowie Möbel aller Art. 5894

Mannheim, 19. Mai 1902.
**Striegel**, Gerichtsvollzieher.

### Handelsregister.

Zum Handelsregister wurde eingetragen:

I. Zum Firm.-Reg. Bd. V.

1) O.-Z. 342, Firma „Leo Meiler Bennerartikel-, Büffets- und Eisschrank-Fabrik“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit mit dem Hauptsitz in Ludwigshafen a. Rh.

Die Firma ist geändert in „Leo Meiler Buffets-, Eisschrank- u. Möbel-Fabrik“.

2) O.-Z. 355, Firma Therese Maier in Mannheim:

Die Prokura des Maier Maier in Mannheim ist erloschen.

II. Zum Hand.-Reg. Abth. A:

1) Bd. VI, O.-Z. 118, Firma „Otto Hügle & Cie.“ in Mannheim:

Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen.

2) Bd. VIII, O.-Z. 106:

Firma Max Schuster, Mannheim, Inhaber ist Max Schuster, Agent, Mannheim.

Geschäftszweig: Agenturen.

3) Zum Gesellsch.-Reg. Bd. VIII, O.-Z. 92:

Firma Erste Mannheimer Eisfabrik Gebr. Bender in Mannheim:

Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. April 1902 aufgelöst, das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven und sammt der Firma auf den Gesellschafter Ludwig Adam Philipp Bender in Mannheim übergegangen; die im Grundbuche auf den Namen der Firma eingetragenen Liegenschaften bleiben jedoch in unabgetheilter Gemeinschaft des Ludwig Adam Philipp Bender und des Louis Pfefferkorn.

4) Zum Handels-Reg. Abth. A, Bd. VIII, O.-Z. 107:

Firma Erste Mannheimer Eisfabrik Gebr. Bender, Mannheim.

Inhaber ist Ludwig Adam Philipp Bender, Kaufmann, Mannheim.

Ludwig Bender in Mannheim ist als Prokurist bestellt.

Geschäftszweig: Eisfabrik, Kohlen- und Mineralwasserhandlung, Bierdepot.

5) Bd. VIII, O.-Z. 108:

Firma Warenhaus Alpenhorn Inh. Sigmund Wolf, Mannheim.

Inhaber ist Sigmund Wolf, Kaufmann, Mannheim.

Geschäftszweig: Gemischtes Waarengeschäft.

6) Bd. VIII, O.-Z. 109:

Firma Colmann Friedmann, Mannheim. 1681/88

Inhaber ist Colmann Friedmann, Kaufmann, Mannheim.

Geschäftszweig: Herrenkleiderfabrik und Stofflager, sowie Herrenkleider- und Schuhgeschäft.

Mannheim, den 17. Mai 1902.
**Gr. Amtsgericht I.**

## Oeffentliche Versteigerung.

**Mittwoch, den 21. ds. Mts., Vorm. 11 Uhr** werde ich in **O 6, 2** im Auftrage des Konkursverwalters Bühler die zum Konkurs Erdmenger gehörigen Sachen, wie:

einen groß., feuerfesten Adolph's Bücherschrank Nr. 7,

einen feuerfesten und diebsichern Adolph's Kassenschrank Nr. 2 und 12 feuersichere Kassetten

öffentlich gegen Baarzahlung meistbietend versteigern. 5903

Mannheim, 20. Mai 1902.
**Baumann,**
Gerichtsvollz., Rheindammstr. 54.

Im **Hause**

**S 6, 31 S 6, 31**

**von heute ab Fortsetzung des**

## Concurs-Ausverkaufs

**in Möbeln aller Art, wie compl. Betten, Schlafzimmer, Waschkommoden, Schränke und Stühle** etc. 2165

**Die Concursverwaltung.**

### Güterrechtsregister.

Zum Güterrechtsregister Bd. III wurde eingetragen:

1. Seite 180: Haßler, Hermann Karl, Möbelfabrikant, Mannheim und Elisabethe Pauline Emilie geb. Haumüller:

No. 1: Durch den über das Vermögen des Mannes rechtskräftig eröffneten Konkurs ist die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau beendigt und Gütertrennung eingetreten.

2. Seite 181: Mendelsohn, Martin, Kaufmann, Mannheim und Marie geb. Strauß:

Nr. 1: Durch Vertrag vom 5. März 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

3. Seite 182: Pfleiderer, Gottlieb Heinrich, Viktualienhändler, Mannheim und Anna Maria geb. Riedel:

No. 1: Durch Vertrag vom 30. April 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

Vorbehaltsgut der Frau sind die in der Anlage des Vertrags einzeln aufgeführten Fahrnisse.

4. Seite 183: Müssig, Richard Heinrich, Kaufmann, Mannheim und Margaretha geb. Honig:

No. 1: Durch Vertrag vom 2. Mai 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

5. Seite 184: Becherer, Johann Heinrich, Schreiner, Mannheim und Dora geb. Mack:

No. 1: Durch Vertrag vom 2. Mai 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher beschriedene Vermögenseinbringen derselben.

6. Seite 185: Wiegmann, Heinrich August, Disponent, Mannheim und Adelheid Karoline Wilhelmine geb. Ihe:

No. 1: Durch Vertrag vom 2. Mai 1902 ist Gütertrennung vereinbart.

7. Seite 186: Rosenthal, Willy, Kaufmann, Mannheim und Wilhelmine geb. Böhmer:

No. 1: Durch Vertrag vom 3. Mai 1902 ist Gütertrennung vereinbart.

8. Seite 187: Becker, Johann, Kaufmann, Mannheim und Elisabetha geb. Zürrlein:

No. 1: Durch Vertrag vom 6. Mai 1902 ist Gütertrennung vereinbart.

9. Seite 188: Schütz, Georg Johann, Maler, Mannheim und Katharina Luise geb. Emer:

No. 1: Durch Vertrag vom 7. Mai 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

Vorbehaltsgut der Frau ist das in §§ 2 und 3 des Vertrags näher bezeichnete Vermögen.

10. Seite 189: Schutz, Jakob, Bäcker, Mannheim und Barbara geb. Koppenhöfer:

No. 1: Durch Vertrag vom 9. Mai 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher beschriebene Vermögenseinbringen derselben.

11. Seite 190: Thron, Peter, Wirth, Mannheim-Neckarau und Karoline geb. Frey:

No. 1: Durch Vertrag vom 9. Mai 1902 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

12. Seite 191: Klood, Ludwig, Landwirth, Mannheim und Katharina geb. Roß:

No. 1: Durch Vertrag vom 10. Mai 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher bezeichnete Vermögenseinbringen derselben sowie Alles, was die Frau während der Ehe durch Erbschaft oder Schenkung erwirbt.

13. Seite 192: Mußhake, Ernst Heinrich, Zahntechniker, Ladenburg und Elisabetha geb. Keil.

No. 1: Durch Vertrag vom 2. Mai 1902 ist Gütertrennung vereinbart. 1690/1702

Mannheim, den 17. Mai 1902.
**Gr. Amtsgericht I.**

## Pferdeversteigerung.

**Freitag, den 23. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,** versteigere ich wegen Krankheit im Anwesen des Herrn Metzgermeisters **Scheldhauer**, in **Hermersberg, Station Loleischweiler oder Biedermühle:** 14 Stück Ungarische Wagenpferde, tadellose Gänger von reiner Rasse unter Garantie, **Rappen, Füchse, Eisenschimmel, Braune,** worunter sehr starke und schöne Gespanne sind, ebenso **ein Jagdwagen** 4sitzig, 2 Paar **Brustgeschirre**, ganz neu, ein Paar silberplattirte **Kummetgeschirre**, ein goldplattirtes **Einspänner-Geschirr**, 18 Stück **Pferde-Decken** und noch mehreres gegen Baarzahlung an den Meistbietenden. **Sämmtliche Pferde sind 5jährig.** 23984

**Nicolaus in Hermersberg,**
Bahnstation Biedermühle.

## Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

# Joseph Killmeyer

nach langem schwerem Krankenlager, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von 36 Jahre, Samstag Nacht 10 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten:

**Die trauernde Gattin**
**nebst 6 schulpflichtigen Kindern.**

Mannheim, den 19. Mai 1902. 23033

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 20. Mai, Nachmittags ½3 Uhr** von der Leichenhalle aus statt.

Braut- u. Kinderausstattungen strong reelle Bedienung. Marquisendrelle, Betten Max Waliach, D 3, 6, Tel. 1192 Damen- u. Herren-Wäsche nach Maass, solide Ausführung. 20003

## Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

**Dienstag, den 20. Mai 1902.**

**92. Vorstellung. Abonnement A**

**Zum ersten Male:**

# STELLA.

Ein Trauerspiel in fünf Akten von Wolfgang von Goethe.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

| | |
|---|---|
| Stella | Frl. Wittels. |
| Cäcilie, anfangs unter dem Namen Madame Sommer | Frl. v. Rothenberg. |
| Fernando | Herr Götz. |
| Lucie | Frau Eckelmann. |
| Verwalter | Herr Tietsch. |
| Postmeisterin | Frau De Lank. |
| Annchen | Frl. Breisch. |
| Carl | Herr Kallenberger. |
| Bedienter des Fernando | Herr Loberg. |
| Wilhelm, Bedienter der Stella | Herr Eichrodt. |
| Postillon | Herr Schippers |

**Hierauf zum ersten Male:**

# Die Mitschuldigen.

Ein Lustspiel in Versen und drei Aufzügen von Wolfg. v. Goethe.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

| | |
|---|---|
| Der Wirth | Herr Hecht. |
| Sophie, seine Tochter | Frl. Lißl. |
| Söller, ihr Mann | Herr Kokert. |
| Alcest | Herr Köhler. |
| Ein Kellner | Herr Leisch. |

Der Schauplatz ist im Wirthshause.

**Kasseneröffn. ½7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.**

**Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.**

**Kleine Eintrittspreise.**

**Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.**

**Mittwoch, 21. Mai, 92. Vorstellung im Abonnement B.**

## Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

**Anfang ½7 Uhr.**

**Apollo-Theater.** Haltestelle der Straßenbahn (Jungbusch-Linie.)
Täglich Abends 8 Uhr große Vorstellung des weltberühmten Amerikaners
the greath **Henri French**
**der größte Universalartist der Welt.**
Noch nie dagewesen! 23982

## Zionistische Ortsgruppe Mannheim

**Dienstag, den 20. Mai 1902, Abends ½9 Uhr** im **Casino-Saal R 1, 1**

### Oeffentliche Versammlung.

**1. Vortrag** des Herrn D. Wolffsohn, Direktor der Colonialbank in London über: **„Die Jüdische Colonialbank“.**

**2. Vortrag** des Herrn Assessor Dr. **Friedemann**, über: **„Das zionistische Programm“.** 20928

Freie Diskussion. Jedermann willkommen.

An Ordre angekommen von **Rotterdam** aus Seedampfer „Wilberforce“ mit

## 313027 Ko. Weizen.

Absender Herren **Goldstück Hainze & Co.** zu **Rotterdam.**

Empfänger beliebe sich zu melden bei Schiffer **P. J. Vermeulen,** Schiff „Maria Katharina“, liegend z. Zt. auf Strom oben am neuen Rheinquai.

Mannheim, den 18. Mai 1902. 24015

Schiffer **P. J. Vermeulen.**

MAGGI'S GEMÜSE- u. KRAFT-Suppen in Würfeln 10 Pf.
sind gebrauchsfertig und bedürfen keines weiteren Zusatzes als **Wasser.** Stets vorräthig in den verschiedensten Sorten bei **Jacob Roos, Langstr. 41 a.** 23771

## Schlossermeister-Vereinigung Mannheim.

### Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hierdurch die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem am 18. d. Mts. erfolgten Ableben unseres Kollegen

# Joseph Killmeyer

in Kenntniß zu setzen.

Die Beerdigung findet am **Dienstag, den 20. d. M., Nachmittags ½3 Uhr** von der Leichenhalle des Friedhofs aus statt.

Um zahlreiche Betheiligung bittet

**Der Vorstand.**

Mannheim, den 19. Mai 1902. 24125

**Das Anpflanzen von Balkons** u.
besorgt billigst und geschmackvoll
**Jacob Fuhr,**
**Gärtnerei beim Städt. Schlachthof,**
**Laden Schwetzingerstr. 96.**
Bestellungen werden auch auf den Marktplätzen G 1 und Luisenschule entgegen genommen.

Handels - Curse
von **Vinc. Stock**
**Mannheim, P 1, 3.**
**Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc.** 1979

**I. Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf. Von viel. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen.**
Unentgeltliche Stellenvermittlung
**Prospecte gratis u. franco.**
Für Damen separate Räume

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!
**Gänsefedern,**
Gänsedaunen und alle anderen Sort. Bettfedern. Neuheit u. beste Reinigung garant. Preise: Bettfedern p. Pfd. f. 0,60; 1 M. 1,40, Pa. Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß, weiß 2,00. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfed. 2; 2,50; 4; 5. Echt chinesische Ganzdaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 M. Jedes beliebige Quantum zollfrei gegen Nachnahme. Zurücknahme auf unsere Kosten!
**Pecher & Co. Herford** No. 1078 in Westfalen.
Proben u. Preislisten, auch über Bettstoffe u. fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnproben erwünscht!

Trybol
Erstes Kräutermundwasser der Welt.
Hervorragend antiseptisch. Unschädlich für Kind und Mund, Zahn, Hals u. Zähnen. Überall erhältlich in Apotheken, Drogen-, Parfümerie- u. Friseurgeschäften. Chem. Fabrik Trybol STUTTGART.

**Geldlotterie**
**für bedürftige Invaliden**
III. Ziehung sicher 13. u. 14. Juni 1902.
**2288** Geldgew. von **M. 42000**
**Hauptreff. 20000 M. baar**
**Loose à 1 M.** } Porto u. Liste
**11 „ à 10 „** } 25 Pfg. extra.
empfiehlt **J. Stürmer**, Generalagent
Strassburg i. E.
**Hier** bei:
M. Herzberger, A. Schmitt, M. Hahn & Cie., G. Hochschwender, J. M. Raedin, Exp. N. Mannh. Volksblatt, M. Borgenicht, Johann Schwitzgebel, A. Kremer, G. Engert, Wilhelm Wolff, L. Levi, W. Fiskus, F. Müggo, Aug. Wendler; in Heddesheim: J. F. Lang Sohn.

**Schwache Augen**
werden nach dem Gebrauch des
**Tiroler Enzian-Branntweins**
so gestärkt, daß in den meisten Fällen keine Brillen mehr gebraucht werden. 23046
**à Glas M. 1.50.** Gebrauchsanweisung umsonst in der
**Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz**
gegründet 1888
**Th. von Eichstedt, N 4, 12,** Kunststraße.

Einziehung von Forderungsausständen und Besorgung von Rechtsangelegenheiten, sowie Vermittlung von Läden und Wohnungen besorgt 20055
**W. Keilbach,**
**Rechts-Agent, G 6, 5.**

Eigenthümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Karl Apfel. — Druck und Vertrieb Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM

Statt besonderer Anzeige

**Gretha Just**
**Heinrich Scharpinet**
Verlobte.

Mannheim, Pfingsten 1902.

---

**Clichés** jeder Art und für jede Reklame in feiner Ausführung. 22866
**Sachs & Co.,** F 7, 20. Telef. 219

---

## Hemden-Klinik!!
**Planken P 4, 12, 3 Tr.**
Schlechtsitzende u. defekte Herrenhemden werden mit neuen Einsätzen, Hals- und Armbündchen versehen und unter Garantie für vorzügliches Passen von einer Hemdenfabrik billigst berechnet zugestellt. — Tadellose Anfertigung nach Maaß. 23097

---

Beste Bezugsquelle für
## Butter
und 18877
## Käse
ist das Spezial-Geschäft für feinste Molkerei-Erzeugnisse von G. Maisch Nachfolger, Vertreter
**N. Freff, P 3, 4**
Filiale S 3, 7. Tel. 2208
en gros und en detail.

---

## Unterricht.

D 1, 1 eine Treppe D 1, 1
**Dr. Weber-Diserens**
Sprach-Institut
lehrt nach Konversations-Methode durch wissensch. geb. Lehrer der betr. Nation
**Englisch, Französisch, Ital., Spanisch.**
Engl., Französ., Spanisch, Ital. Handelscorrespondenz.
Klassen- u. Einzelunterricht. Abendkurse.
Prospekte franko.

---

**Russisch.**
Unterricht in Grammatik, kaufm. Korrespondenz rc., ertheilt ein Russe. 17132
Näheres J 2, 5, 1 Treppe.

---

Institut
**Büchler**
Handelslehranstalt
**Mannheim, D 6, 4.**
Inhaber: Fr. von Bloedau.
Mitglied des Verbandes deutscher Handelsschullehrer u. kaufm. gebild. Bücherrevisoren.
Einzelunterricht und Vierteljahrskurse 17709
doppelte amerik. Buchhaltung
Rechnen, Correspond., Schön- und Schnellschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben
**Moderne Sprachen**
Zeugnisse. Stellennachweis.
Eintritt täglich.
Prospekte und Referenzen.

---

**Klavierspielen** kann Jeder unter Garantie in 3 Monaten erlernen. — Off. unt. Nr. 2158 a. d. Exp. ds. Bl. 2158b

**Primaner** ertheilt **Nachhilfestunden.** Offerten unter Nr. 2286 an die Exped. dieses Blattes. 2286b

Ein **Primaner** des Gymnasiums ertheilt Nachhilfeunterricht. Näheres in der Expedition.

---

## Unterricht
in 5552
**Schreibmaschinen Stenographie Buchführung etc.**
Gewissenhaft — billigst.
Eintritt jederzeit.
Wöchentliche Theilzahlungen (M. 2.50 bis M. 5.—)
Stellennachweis kostenlos.
Prospekte gratis und franko.
**F. W. Meissner, E 1, 5**
Breite Straße, Nähe Planken.

---

## Unterricht

**Berlitz-School**
P 2, 1, eine Treppe.
Allein autorisirt zur Anwend. der Berlitz-Methode. Engl., Frz., Ital., Span., Russ. etc. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nation.
Deutsch für Ausländer.
Nach der Berlitz-Methode lernt man v. d. ersten Stunde an frei sprechen.
Prospekte u. Empf. hervorrag. Pädag. gratis.
Aufnahme jederzeit. 170 Zweigschulen. 20050

---

Französ. u. englischen
**Unterricht**
Conv., Gram., Handelskorresp.
**G. Haillecourt'**
D 7, 16. 20133

---

**Institut français,**
Q 7, 24 II.
Directeur: A. Béliard,
Professeur de français,
ertheilt nach vorzügl. altbewährter Methode schnellfördernden 1381
**Französ. Unterricht,**
Conversation, Correspond., Litteratur.
— Prospecte gratis. —

---

Wer rasch und gründlich
**Französisch**
lernen will, melde sich in 1307
**Ecole française**
Q 3, 19.
Conversation — Litteratur.
Franz. kfm. Correspondenz.

---

*Unterricht*
in Stenographie
Maschinenschreiben
Kaufm. Buchführung
Friedr. Burckhardt
Mannheim L 12. 11.
Aelteste Fachschule a. Pl.
Amtl. conc. Stellenv.
18966

---

## Vermischtes.

**Reiche** Heirath vermittelt Frau Krämer, Leipzig, Brüderstr. 6. Ausk. geg 30 Pfg.

Reiche Heirath vermittelt unter Adresse „Meteor" in Mannheim. Auskunft gegen 30 Pfg. 2028b

**Sommer-Aufenthalt!**
**Schriesheim.**
Zwei gut möbl. Zimmer mit prachtvoller Aussicht sind abzugeben in der 5299
**Villa Steinbach,**
Schriesheim a. d. Bergstraße.

---

## Theilhaber!
Ein gut florirendes Geschäft der **Lebensmittelbranche** sucht zwecks nothwendiger Vergrößerung einen thätigen oder stillen Theilhaber mit einer Einlage von mindestens 6000 bis 8000 Mark. Gefl. Anfragen befördern unter **U 945 F M** an Rudolf Mosse, Mannheim.

**Kapitalien**
zum ersten Eintrag, in jeder Höhe bis zu 70% der Schätzung auszuleihen. Näh. Auskunft ertheilt
**Jos. Neuser,**
Bonlardstraße 15, 2. Stock

**65,000 M.**
1. Hypothek auf prima Geschäfts- oder Wohnhaus per 1. Juli auszuleihen. Offerten unter Nr. 5735 an die Exped. d. Bl.

**I. Hypothek**
von **40 mill** auf prima Objekt per Ende Juni gesucht. Vermittlg. verbeten. Offert. unt. **W. G. A.** hauptpostlag. Mannheim. 2292b

**Geld** in jed. Höhe (nicht unter M. 100.—) a. Schuldschein, Wechsel, Policen, Hypothek, Erbschaft u. dergl. weist sof. nach streng reell, diskret u. z. günst. Bedingung. Ernst Bartler, Nürnberg 101.

**M. 7,100.—**
werden auf 19. September d. J. oder auch früher gegen erste hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Näh. zu erfr. in der Exped. 5887

**M. 4000.—** auf gute 2. Hypoth. auszuleihen. Off. unt. Nr. 2297b an die Expedition dieses Blattes.

**Mk. 4—5000**
II. Hypotheke auf gut. Objekt von pünktl. Zinszahler aufzunehmen ges. Off. unt. D. Nr. 2140 a. d. Exp.

**Mk. 14,000,** II. Hypothek (so gut wie I.) von pünktlichem Zinszahler gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 2403b an die Expedition.

---

Suche
**Kapital-Betheiligung**
zur Herstellung eines patentirten, sehr wichtigen neuen Erfindung. Gefl. Offert. unter Nr. 2389 an die Expedition ds. Bl. 2389b

**15000 Mk.**
auf gut rentirendes Haus von pünktl. Zinszahler sofort aufzunehmen
**gesucht.**
Vermittler verbeten. Off. unter **R. 942 F. M.** an Rudolf Mosse, Mannheim.

Ein durchaus tüchtiger und praktisch erfahrener
## Architekt
empfiehlt sich in Anfertigung von Fassadenplänen und Details; sowie Material-Auszügen und sonstigen Arbeiten geg. mäßiges Honorar.
Durchaus pünktliche und flotte Bedienung wird zugesichert.
Offerten wolle man unter Nr. 2306b a. d. Exp. d. Bl. senden.

**Marie Schwing**
F 4, 7a, II. St.
empfiehlt sich z. Anfertigung feiner Damengarderobe
Moderne Ausführung. Civile Preise.

**Pension!**
Kinder finden gute Pension in einem Schulhause auf dem Lande. Guter Unterricht zugesichert. Bester Platz für solche, die im Lernen zurückgeblieben od. einer strengen Aufsicht bedürfen. Off. unt. A. B. Nr. 5854 an die Exp.

**Karl Moßgraber**
Hühneraugen-Operateur
Q 4, 18 Q 4, 18.

## Entlaufen!

**Schwarzer,** sog. Mannheimer **Spitz,** „Morle" genannt, mit weißen Abzeichen an Pfötchen, vor etwa 14 Tagen **entlaufen** oder abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gew. Abzugeben gegen gute Belohnung. **Dinkelspiel, N 5, 1.**

**Foxterrier-Hündin,** weiß mit brauner Maske, geht auf den Ruf „Peti", hat sich verlaufen. Mittheilung gegen Belohnung im **Hofgut Edingen.** 5896

## Ankauf.

**Restkaufschillinge,** sowie hypothekarisch gesicherte od. verbürgte **Forderungen** aller Art werden **angekauft** durch Vermittlung von **W. Urnau, Offenburg.** B. Wilhelmstr. 10.

Kaufe u. verk. stets gesp. **Pianion** Demmer, Ludwigshafen.

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft **Lud. Herzmann,** 20046 **E 2, 12.**

**Getragene Kleider,** Stiefel u. Schuhe kauft 2508 **A. Bech, S 1, 10.**

## Verkauf.

**Blechnerei-Verkauf**
In einem industriereichen Orte Badens (Nähe Schweiz) ist ein gutgeh. Blechner- u. Installationsgeschäft **billig** u. unter günst. Bedingungen **zu verkaufen.** Dasselbe besteht in einem großen Wohnhause mit großer Werkstätte u. 2 Wohnungen mit je 3 Zimmern, Küche rc. rc. Neue moderne Einrichtung. Einem tücht. unternehmenden Manne ist hier ein weites u. ergiebiges Feld geboten. — Offert. zu richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in Freiburg i. Br. unt. II. 196F.

**2 Villen,** neu erbaut, mit Gärten umgeben, in ruhiger, gesunder Lage, preiswerth zu **verkaufen.** 17606 **J. Remler, Baugeschäft, Heidelberg.**

Guterh. **Herd** billig zu verk. 2380b **H 10, 29,** part.

**Eine Badewanne u. Sopha** zu verk. R 7, 35, 3. St. r.

**2 Herde zu verk.** K 2, 29, part. 2352b

**Verkaufe bis 50% billiger** als die Konkurrenz **Adolphs** garantirt **feuer-** und **diebessichere** 20177
**Bücher- u. Kassenschränke**
Amtlich erprobt.
**Industrie-Bedarf, Valentin Corell,** Bureau-Lager, **O 6, 2.**

**4pferdiger**
## Gasmotor
sowie vollständige
**Metzgerei-Einrichtung**
billigst zu **verkaufen.**
Zu erfragen in der Expedition ds. Bl. 5860

---

**Ein Haus** mit Bäckerei, Conditorei u. Weinwirthsch. in gt. Lage billig zu verk. Näh. bei **Jacob Fischer,** Rheinaustr. 9. 2320b

Orig. Chinesische **Ampel** (für Gas) mit Holzschnitzerei u. Glasmalerei zu verk. Näh. Spenglerei Himmelhan, Waldhofstr. 25.

**Anzug** fast neu, für einen Jungen von 12—14 Jahren billig abzugeben. Näh. C 4, 3, 3. St.

Eine noch ganz wenig gebrauchte
**Ladeneinrichtung**
billig zu **verkaufen.** Näh. in **Schwetzingen, Schimperstr. 4.**

40—50 Stück große gebrauchte
**Fenster**
für ein Magazin u. eine eiserne gebrauchte
**Decimalwaage**
40—50 Ctr. Tragkraft, werden zu kaufen gesucht. Offerten unt. **G 1509** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 23876

7,20 m **Gartengeländer,** 1 m hoch, 1 **Kassengewölbe,** 2 **Kassenschränke, Contor-Abschlüsse,** 2 **Bade-Einrichtungen** zu verkaufen.
5412 **G 3, 19.**

Ein gebr. **Eisschrank, 2 Badeöfen** für Kohlen- und Gasheizung, **1 Handnähmaschine** zu verkaufen. R 3, 16, 2. St. 5890

**Laden-Einrichtung**
(für ein Cigarrengeschäft geeignet) **zu verkaufen.** 23615
Näh. **Lindenhofstr. 6,** part.

Fast neues **Pianino,** 1 Bücherschrank, Ladenregal, Comptoirpult, Theke, Firmenschild, 2,50 m lang, billig zu verk. **J 1, 11.** 2188b

**1 Doppelflinte**
(Gewinn der Maimarktlotterie), billig zu verkaufen.
Näh. **Viktoriastr. 12.** 5900

**Ein guterhalt. Kinderwagen mit Gummireifen zu verk.**
5871 **B 2, 2,** 3. Stock.

**Großer antiq. Schrank**
Eichenholz, Prachtstück, Raummangelshalber sehr preiswerth **zu verkaufen.** 4811
**M 2, 15b,** 1 Treppe.

**1 Divan,** neu, wegen Platzmangel zu verkaufen.
2293b **F 4, 18,** part.

**1 gebrauchtes Viktoria** mit abnehmbarerem Bock u. **1 Federrolle,** 25 Ctr. Tragkraft, billig zu verk. J 5, 2, Magazin.

**Musikwerk 1 Pianino** sehr bill. abzugeben. 2109b
**Ludwigshafen,** Luisenstr. 6.

Schön. schw. **Spitzerhündchen** preisw. z. verk. **G 5, 6,** 3. St.

**3 junge Bernhardiner** ächte Rasse zu verkaufen. **G 5, 12.**

1 jg. **Spitzer,** Männch., eignet sich für Fuhrwerk, zu verkaufen. **16. Querstr. 40,** 2 Tr. l. 2335b

Ein **gutes Pferd,** f. preisw. zu verk., auch gut. Reitzeug u. and. Pferdesachen. **Hebelstr. 13, III.**

## Lehrlingsgesuche.

**Lehrling**
mit gut. Schulkenntnissen gesucht.
**Rosenbaum & Kahn,**
Herrenkleiderfabrik,
5907 **C 2, 20.**

## Lehrmädchen.

**Lehrmädchen** aus gut achtbarer Fam. ges. Näh. Seckenheimerstr. 8. Wäsche- und Aussteuergeschäft
5741 **Louise Hartmann.**

## Stellen finden.

**1315**
kaufm., techn. sowie Lehrer-, Professoren-, Kassirer-, Portier-, Bureaudiener-, Verwalter- rc. Stellen sind uns seit 15. Oktober 1901 zur direkten Besetzung übertragen worden
**Sofort gesucht:**
Fabrikleiter techn.,
Betriebs-Ingenieur,
Betriebstechniker bzl. Leiter,
Maschinenmeister,
Ober-Monteur, electro,
Bautechniker,
Bauaufseher, bezl. Polier,
Möbel-Zeichner,
Hof-Verwalter,
Cassier u. Buchhalter, Geh. 2400 Mk.
Correspondenten, Geh. 1440 Mk.
Commis f. Cont. u. Reise, Geh. 1500,
2 Compioiristen für Papier,
2 Bureaugehilfen, Geh. 1440 M.
2 Expedienten. 5910
Magaziner, Lagerist.
**Verband Reform,**
J 8, 2. Holzstraße 3.

**Vom** 5.—10. Juni suche einen jungen **Mann** als Vertreter. Gefl. Offerten unter Nr. 5889 an die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** ein erfahr. Meister od. Werkführer für eine neu zu errichtende Fabrik von Cokusnuß-Oel (Palmin) gegen hohes Gehalt. Off. sub **B. Z. 1841** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** 23901

**Zum sofortigen Eintritt gesucht, ein gewandter**
**Stenograph**
mit sauberer Handschrift, versiert in Schreibmaschinen-Arbeiten.
Offerten u. Gehaltsansprüche unter Nr. 5893 an die Exped. ds. Bl. erbeten.
Bewerber, welche Gabelsberger System beherrschen und militärfrei sind, werden bevorzugt.

---

**Abnehmerin**
kann sofort eintreten. 5846
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.**

Schulentl. **Mädchen** für Nachm. ges. Augartenstr. 31, 3. St. 5870

Ein tüchtiges **Büffetfräulein** sofort **gesucht.** 5904
Näheres **C 2, 1,** parterre.

Ein tücht. zuverl. **Hausbursche** u. 2 **Küchenmädchen** geg. hoh. Salair sof. ges. Näh. C 2, 1, part. 5905

---

## Kohlen.
Routinirter Kaufmann mit langjähr. Erfahrungen **sucht Stelle** für **Reise oder Comptoir.** Offerten unter Nr. 23858 an die Expedition ds. Bl. erbeten. 23858

---

**Kohlengroßhandlung**
sucht auf 1. Juli oder früher einen **tüchtigen, fachkundigen Herrn** für Kontor u. Reise, event. nur für Reise. Offert unt. No. 5897 an die Expedition dss. Blattes.

**Tücht. Schreiner**
sofort für dauernd gesucht bei gutem Lohne. 5893
**C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof.**

Per sofort ein **tüchtiger, nicht zu junger**
**Fabrikschreiber**
für **Lohnwesen** rc. **gesucht.** Offerten unter Nr. 5876 an die Expedition dieses Blattes.

**Nach Düsseldorf**
werden einige tücht. selbstständige
## Schlosser
für Wägemaschinen per sofort gesucht.
Offert unter Nr. 5882 an die Exped. ds. Bl. erb.

**Wir suchen per sofort weibl. Personal für Buchführung, Correspondenz, Cassa, Reise, sämmtliche Büreauarbeiten, zum Verkauf in fast jeder Branche. Directricen und Hilfsarbeiterinnen. Stenographinnen u. Maschinenschreiberinnen.** 5909
**J 8, 2, Verb. „Reform", Holzstrasse 3.**

**Geübt. Arbeiter f. Mineralwasserfabrik p. sofort** gesucht. Offerten unter Nr. 2354 an die Exped. d. Bl. erbeten.

---

**Die Generalvertretung**
einer eingeführten Versicherungsgesellschaft für folgende Branchen:
**Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Transport-Versicherung**
ist unter günstigen Bedingungen
**zu vergeben.** 23776
Offerten nebst Referenzen sub **X. Y. Z.** an die Annoncen-Exped. **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.**

---

Die **Providentia,** Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. Main **sucht** für ihre Lebens- und Unfallversicherungsbranche einen tüchtigen
**Bezirksbeamten**
für **Baden** gegen **hohe, feste Bezüge.** Ausführliche Offert. erbeten an Herrn Generalagent **Weber, Karlsruhe,** Belfortstrasse 9. 23769

---

Eine solide **Cassiererin** aus besserer Familie, sowie eine **tüchtige Ladnerin** für ein Wurst- und Aufschnittwaaren-Geschäft **zum sofortigen Eintritt gesucht.**
Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften unter J. H. 5906 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

**Tücht. Einlegerin**
für Buchdruckschnellpresse kann sich melden. 5715
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H., E 6, 2.**

**Mädchen** das bürgerlich kochen kann, zu einzelner Dame gesucht.
2307b **S 1, 8,** 3. Stock.

Gut empfohlenes, männl. u. weibl. **Haus- und Dienstpersonal** jeder Art sucht u. placirt **Internationales Stelleninstitut C. Beinder,** Q 3, 15, 2. St.

**Suche** eine **Büglerin** und eine **Kleidermacherin.**
5746 **F 4, 1** im Laden.

**Ordentl. Mädchen** für Küche u. Hausarbeit per sofort od. 1. Juni ges. 2377b
Zu erfr. **Collinistr. 24,** 3. St. l.

Ein tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird zu 2 Damen per sofort oder aufs Ziel gesucht. 2391b
Zu erfr. **F 1, 11,** 3. St., lks.

---

## Stellen suchen.

**Jung. Kaufmann,** militärfrei, sucht p. sof. od. p. 1. Juli cr. in Mannheim oder nächst. Nähe **Stellung** in einer größ. Fabrik als Commis. Gefl. Briefe unter Nr. 2299b an die Exped. d. Bl.

**Gelernter** verh. Mann mit besten Zeugnissen sucht Stelle als Aufseher, Magaziner, auch für schriftliche Arbeiten auf Bureau. Off. u. Nr. 2365b a. d. Exp. 2365b

**Verh. Kaufmann**
mit schöner Handschrift und vorzügl. Zeugnissen sucht pr. 1. Juli Stelle als **Buchhalter, Correspondent** od. **Cassier,** ev. auch für Vor- oder Nachmittagsstunden.
Gefl. Offert. unt. Nr. 5697 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

**Ein** ftr. **Mädchen,** 18 Jahre alt, **sucht** in einem besseren Hause **Stellung** zur Erlernung der Haushaltung u. feineren Küche, ohne gegenseitige Vergütung.
Näheres Schulstraße 23, part. Ludwigshafen a. Rh. 5841

**Mädchen** f. einfach bürgerl. Küche u. Hausarb. sowie Mädchen für Hausarbeit suchen Stellen.
2400b **G 7, 6,** 2. St.

**Fräulein** in ungekünd. Bureaustelle sucht sich zu verändern.
Offerten unter Nr. 2406 an die Exped. ds. Bl. 2406b

## Miethgesuche.

**2 junge Kaufleute**
suchen guten bürgerl. Mittags- und Abendtisch. — Gefl. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 5865 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

**Ein** gut mbl. Zim. in best. Hause in angenehmer Lage event. mit Pens. von ein. Hrn. per 1. Juli zu miethen ges. Gef. ausführl. Angeb. unt. Nr. 2151 an d. Exp. d. Bl. erb.

**Suche** vom 1. bis 10. Juni ein möbl. Zimmer in der Nähe der Ausstellung. Gefl. Offerten unter Nr. 5888 an die Expedition dieses Blts.

**3 Zimmer-Wohnung**
nicht allzuweit vom Kaufhaus gelegen, von kleiner Familie (3 Pers., keine Kinder) per 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5886 an die Expedition.

**1 leeres Zimmer** eventl. mit Küche, möglichst Oberstadt, per 1. Juni gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 5867 an die Exped.

**Maschinenfabrikant** sucht für sich und einen Gehilfen
**preiswerthe Wohnung**
vom 1.—10. Juni und vom 5.—19. Juni für weitere 2 Personen in der Nähe der Ausstellung.
Gefl. Offert. mit Preisang. unt. F. B. Nr. 5908 an die Exped. d. Bl.

**In** der Nähe von L 8 wird ein möbl. **Zimmer** in mittlerer Preislage per 1. Juni gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter F. Nr. 5891 an die Expedition dss. Blts. erbeten.

**Gut bürg. Mittags- und Abendtisch** von 10 bess. Herren bis 1. Juni in nur gut Privathause ges. Off. unt. M. 2385 an die Exped. ds. Bl. erb. 2385b

**Guter Weinkeller**
per 1. Juli zu miethen **gesucht.** Offerten sub **N. 897 F. M.** an **R. Mosse, Hier.** 23563

## Läden.

**F 3, 1, Laden**
mit grossem hellem Magazin u. Keller, in d. seith. ein Kaffee- etc. engros u. detail-Geschäft mit best. Erfolg betr. wurde, per 1. Okt. z. v. Näh. 2. St. 5837b

**K 1, 5b**
Breitestraße, **großer Laden,** 86 Quadratm., per sofort zu vermiethen.
Näh. K 1, 5a, 2. St., Kanzlei.

**Schöner Laden,**
in bester Lage der Kunststraße sofort oder später zu vermiethen.
Näh. Q 1, 14 part. rechts. 5496

Ein großer
## Laden
mit Zubehör, am Fruchtmarkt, vis-à-vis der Börse, per **sofort** zu vermiethen. 20944
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Für jährliche Miethe von
## Mk. 1300
ist ein großer Laden mit 4 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekam., in **S 6, 35** zu verm. 5804

**Laden,**
circa 60 □m, in bester Lage, per sofort zu vermiethen.
Näh. **D 3, 4, Mayer.** 19188

---

**Oberrheinische Bank**
Breite Strasse.
**Moderner Eckladen**
mit 3 großen Nebenräumen, Preis 3500 M., per 1. Oct. zu v.
Näheres **L 1, 2** (Eckladen).

**Laden** 4 Zim., Küche, Badezim. nebst Souterrain, für jedes Geschäft geeignet, auch für Engros-Handlg., in der Oberstadt gelegen, per **October** preiswerth zu vermiethen.
Offerten unter Nr. 5817 an die Expedition ds. Bl.

**Läden jeder Größe zu verm.**
**Heidelbergerstraße**
(Eckhaus u. Neubau nebenan.)
Näh. P 7, 14a, 3. St.

**Laden**
in bester Lage der Planken per sofort zu vermiethen.
Zu erfragen **D 4, 7,** im Cigarrengeschäft. 22591

**Laden** mit Wohnung zu verm. — Off. unt. Nr. 2219 a. d. Exp. ds. Bl.

## Bureaux.

**Comptoirs.**
**D 1, 7/8** im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirs preiswerth zu vermiethen. 5516

**D 1, 9**
Ein **schönes Bureau,** besteh. aus einem großen u. 2 kleineren Zimmern auf **1. Juli** zu verm.
Näh. A 3, 2, part., rechts. 5872

**Comptoir**
**(2 Zimmer)**
per **1. Juli** zu vermiethen.
Näh. **F 7, 25** im Hof. 5669

**Ein Bureau u. eine Werkstatt**
per 1. Juni zu vermiethen. 5881
Zu erfrag. **S 2, 7,** 3. Stock.

## Magazine.

**H 7, 34** 3stöckiges Magazin mit Comptoir, Keller, Gas- u. Wasserleitung, Hofraum mit Einfahrt z. vm.

**Rheinhäuserstr. 18.** Souterrain als Lagerraum oder dergleichen, zu vermiethen. 1816

**Parterre-Raum**
hell, trocken, mit Bureau, ca. 100 qm. und Thoreinfahrt, Mitte der Stadt, für Lager oder Werkstätte, sofort zu verm. 5679
Näh. **U 1, 14,** 2. St. rechts.

**Arbeits-Räume**
(circa 375 qm), hell, trocken, seit Jahren von gleichem Miether innegehabt, anderer Unternehmung halber per sof. od. spät. zu verm., auch getheilt. 5514
Näh. **Q 6, 10b** Vrdhs., 2. St.

## Zu vermiethen.

**A 2, 2** 2 Tr., groß. hell. leeres Zim. an einz. Person p. 1. Juni z. v. Hrn. bezgt.

**B 1, 4** 3 Treppen hoch, 6 Zim., Kammer, Küche und Zubehör mit elektrischer Lichtanlage und Centralheizung, per 1. Juni oder später an ruh. kleine Familie zu vermiethen.
Näheres im Laden.

**B 4, 15** II. Part.-Wohnung zu verm. 2354b

**C 7, 11** 3. Stock, Wohnung, 6 Zimmer mit sonst. Zubehör per sofort zu verm.
Näh. K 4, 15, 3. St.

**C 8, 12,**
**Parterrewohnung,** 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm.

**E 3, 13** **4. Stock, 4 Zimmer und Zubehör zu vermiethen.** 5744b

**F 5, 15** 4. St., 3 Zimmer u. Küche z. v.

**G 2, 8**
**am Markt,** 3. St., Wohnung mit 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vermiethen.

**G 3, 3** 2 od. 4 Zim. m. ... im 4. St. zu ...
Näh. O 7, 15 im Hof.

**G 6, 1** kleine **Wohnung** zu vermiethen.

**G 7, 8** **3 Zimmer,** Küche eventl. Mans. p. 1. ... oder später zu vermiethen.

**G 7, 22** **am Luisenring,** 2. und 3. Stock enthaltend je 7 große, helle Zimmer mit Zubehör, auch als Bureau geeignet, zu vermiethen.
Näheres bei **Jean Boos,** Buchdruckerei, **B 6, 7.** 19205

**G 7, 35** **Gaupenwohnung zu verm.** 2355b

**H 1, 1.**
**3. Stock,** Vorderhaus, 3 Zimmer und **Küche** per 15. Juni zu vermieth. Näh. **Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15.**

**H 5, 20** (Haltestelle d. elektr. Bahn.) Wegen Versetzung sofort schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zub. z. v. 2399b

**H 9, 1** **schöne Eckwohnung,** mit Balkon, 7 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör per 15. August oder später preiswerth zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre. 2345b

MARCHIVUM

**J 5, 4** abgeschlossener 2. St., 3 Zimmer, Küche zu verm. Näh. J 5, 5, 2. St. 23705

**J 7, 28** 3. St., 3 Zimmer u. Küche nebst Zub. zu vermiethen. 2863b

**K 1, 11** 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 20346 Näh. Q 7, 15, Bureau im Hof.

**K 1, 12** 3. St., 7 Zimmer, Küche nebst Zub. per 1. Juli zu verm. 4688

**K 2, 29** Zim. u. Küche z. v. Näh. G 3, 16, 1 Tr. 2351b

**K 2, 30** 2. Stock, 2 Zimmer und Küche und 2 Zimmer u. Küche zu v. 1694

**L 2, 5** 3 Trepp., Wegzugshalber **herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermiethen.** 5483

**L 2, 7** 3 Tr., 3 Zimmer mit Badezimmer u. Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres hier. 5651

**L 10, 9** 3. Stock, 2 Trepp., 6 Zim. u. Zubeh. incl. Bad an kl. Familie zu v. Näh. part. 16871

**L 14, 12** 3. Stock, 6 Zim., Badezimmer rc. zu vermiethen. 18706

**L 13, 5** mehrere 6 und 7 Zim.-Wohnungen mit allem Zubehör zu verm. Näheres **O 7, 15, Bureau** im Hof. 21776

**M 1, 1,** 3. Stock, elegante Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 16250

**M 1, 4b** 4 Tr. Wohn., 3 Zim., Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Preis M. 500.— 2358b Näheres G 2, 22 od. M 1, 4b.

**M 2, 15b** Parterre, elegante Wohnungen, 6 Zimmer, Badezim., Küche, Speise- und Besenkammer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 15467 Näh. M 2, 15a, 4. Stock.

**M 4, 4** elegante Bel-Etage, 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör sofort od. später zu v. Näheres 3. St. 20004

**N 3, 16** 4 Zimmer, Küche, Mädchenzim., sof. oder später zu vermiethen. 1932

**N 6, 6½** 3 Zimmer u. Küche zu vermieth. 23465

**O 6, 3** 3 Treppen, z. 1. Juli, sehr schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermiethen. 5524 Näheres bei **Leins** daselbst.

**O 7, 14** 3. St., 7 Zimmer nebst allem Zub. per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres **O 7, 15,** Bureau im Hof. 4618

**O 7, 19,** **2. Stock,** 5 Zimmer nebst Zubehör **zu vermiethen.** 20883 Näh. **O 7, 15, Bureau Hof.**

**P 6, 4** 1 Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche per 1. Juni zu verm. Näh. Bureau. 4730

**Q 4, 7** leeres Zimmer zu vermiethen. 5484

**Q 4, 7** **Wohnung** mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. 5653

**Q 4, 21** schöne 5 Zim.-Wohn. b. Juli zu v. 2018b

**Q 7, 26** 3. St., 7 Zimmer nebst Zubehör per 1. August zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 2294b

**R 3, 2** Part.-Wohn., 4 Zim., Badez., Küche, Magdkam. u. Zubeh. p. 1. Juli z. v. 5271

**R 3, 15b** II. **Wohnung,** 3 bis 4 Zimmer, Küche, Keller zu verm. 5532

**R 4, 9** parterre, **Wohnung,** 3 Zimmer, Alkoven, Werkstätte oder Magazin, Küche u. geräum. Keller per 1. August zu vermiethen. 1793

**R 6, 1** 3. Stock, 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres Wirthschaft. 1740

**R 6, 6a** Part.-Zimmer mit Alkov an einzelne ruhige Person zu vermiethen. Näheres Laden. 5843

**[illegible], 10** 2. St., 3 Z. u. Küche mit od. ohne Werkstätte resp. Lagerraum zu verm. 5844 **Carl Müller, R 3, 10.**

**S 6, 29** schöne Wohnung, 1 Treppe hoch, besteh. aus 6 Zim., Küche, Bad, nebst allem Zubehör per sofort zu verm. Näh. parterre. 5558

**T 3, 16** 3 Zim. und Küche sof. zu v. 2063b

**T 6, 10** Seitenbau, 2. Stck. 2 Zimmer u. Küche billig zu vermiethen. 5620 Näh. Waldhofstr. 7, Baubureau.

**U 5, 13** 4. Stock, 4 schöne Zimmer mit Magdkammer und sonstig. Zubeh. zu verm. Zu erfr. P 5, 3. 5899

**Augartenstr. 15** 1 Zim. u. K. im Seitenbau beff. Hauses z. v. Näh. 3. St. 21165

**Augartenstr. 34** 3 Zimmer, Küche und Zub., 2 Zim. u. Küche, 1 Zim. u. Küche sof. od. später z. v. 2326b

**Augartenstraße 46** 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 4613

**Augartenstr. 46,** 4 Zimmer, Küche, Badezimmer rc. bis 1. Juli zu vermiethen. 4787

**Augartenstr. 67,** 4. St., 3 Zim. u. Küche sofort u. 1 Zim. u. Küche auf 1. Juni zu verm. 2046b

**Augartenstraße 73** 1 u. 2 Zim. und Küche sofort, oder auf 1. Juni z. verm. Näheres „Wirthschaft". 2155b

**Bismarckplatz 5,** 3 Treppen, eleg. schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli event. etwas früher zu verm. Näh. 2 Treppen. 5498

**Beethovenstr. 3** eleg. 4 Zim.-Wohng. nebst allem Zubeh. sof. od. spät. z. v. Näheres Q 4, 21. 2015b

**Beethovenstr. 5** schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Badezimmer, Speisekammer rc. per 1. Juli, sowie 1 Mansarden-Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör, per 1. Juni zu vermiethen. Zu erfr.: Parterre, rechts. 5482

**Beethovenstr. 8,** 3 und 4 Zimmer-Wohnungen nebst Bad und Zubeh. per 1. Juli z. verm. Zu erfr. Beethovenstr. 3, pt. 5681

**Bellenstr. 24** 3 Zimmer und Küche u. 2 Zimmer und Küche zu verm. 1910

**Bellenstr. 28** 3. St., 3 Zimmer und Küche mit Zubehör sofort zu verm. 2000b

**Bellenstraße 28** 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche mit Zugehör sofort zu vermiethen. 2180b

**Bellenstr. 30** 5. St., 2 Zim., Küche u. Zub. per sofort zu verm. 4954 Näh. Gontardstr. 28, (Laden) oder T 6, 17 (Bureau).

**Bellenstr. 43,** ein Zimmer u. Küche sofort zu vermiethen. 1953

**Burgstraße 5** **Ecke Schwetzingerstraße u. Burgstr.,** mehrere Wohng., je 2 Zim. u. Küche per sof. zu v. Näh. N 4, 19/20, 3. St. 5856

**Collinistraße 14,** Parterrestock, 4 Zim., 1 Küche, 1 Badezim. bis 1. Juli zu vm. Näheres 2. Stock. 2809b

**Collinistr. 16,** 2 Treppen, ein schönes, großes Zimmer mit Küche auf sof. od. spät. z. v. 1877

**Dammstr. 17,** 3. Stock, großes unmöbl. Zimmer mit Alkov zu vermieth. 5845

**Elisabethstr. 3.** Fein ausgestattete **Herrschaftswohnungen,** Parterre u. 4. Stock, 9 Zimmer nebst allem Zubehör, sowie im V. Stock, 5 Zimmer u. Bad und 2 große Bureauräume im Souterrain per 1. Juli evtl. später zu vermiethen.

**D 7, 23b.** Schöner **großer Laden** nebst Wohnung, 3 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, sowie: schöne **ausgestattete Wohnungen,** 5 Zimmer, Bad, Speisekammer rc. pr. 1. Juli eventl. früher zu verm. Näheres bei Baumeister **Fesenbecker,** Kaiserring Nr. 8. 5617

**Elisabethstr. 4.** Elegante Wohnungen mit 8 Zim. nebst allem Comfort zu verm. Näh. **C. Schweikart,** Architekt, **T 6, 24.** 5891b

**Elisabethstraße 8.** Herrschaftliche Wohnungen, je **8 Zimmer u. Zubehör** im 2. u. 3. Stock zu verm. 1774 Näheres **Lange,** T 6, 13.

**Eichelsheimerstr. 27,** 5. St. schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche zu verm. Näh. part. 5873

**Eichelsheimerstraße 34,** 2 Zimmer und Küche per 1. Juli zu verm. Näh. 2. Stock. 2393b

**Friedrichsring 28, 2. Stock, 7 Zimmer,** Garderobe, Badezimmer, nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 20085

**Friedrichsring 38.** Elegante **Wohnung,** 7 Zim. und Zubehör zu verm. 4656

**Friedrichsfelderstr. 43|44** schöne **Wohnungen** von 1—3 Zimmern, nebst Küche und Zubehör zu vermiethen. 4904

**Friedrichsfelderstraße 53** **Laden** mit Wohnung zu vermiethen. 2029b

**Gegenüber der Festhalle** 3 **Zimmer, Küche, Bad** rc., schöne, freie Lage, per 1. Juli **oder früher zu vermiethen.** Näheres **G 4, 15, im Eckladen,** Mittags 1 bis 2 Uhr. 2304b

**Goethestraße 16,** 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekam., Küche mit allem Zubehör, per 1. Juli ev. 15. Mai wegen Wegzugs zu verm. Näheres parterre. 23741

**Gontardstr. 4** 5 Zim., Badez. u. Zub. Aussicht in den Schloßgarten z. v. 5650

**Gontardstr. 40,** 5. Stock, 2 Zimmer u. Küche an stille Leute billig zu vermiethen. 1292

**Gontardstraße 8** elegante 5—6 Zimmer-Wohnung im 2. Stock sofort oder später zu vermiethen. 4656 Zu erfragen daselbst Part.

**Hafenstr. 50,** 4. St., 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 5549

**Jungbuschstr. 8 (H 8, 37)** 3. St., 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, Magdkam. nebst Zub. per 1. Juni oder früher zu verm. Näheres im 2. Stock. 20768

**Jungbuschstr. 11** 3. Stock, 7 Zim., Badezim., Küche und Zubehör zu v. Näheres parterre. 1415

**Jungbuschstrasse 18,** 2 Zim. evtl. auch Küche pr. 1. April an 1 einzelne Dame oder Herrn zu verm. 17820

**Jungbuschstr. 20,** Parterre, 3 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. 2289b

**Jungbuschstr. 22** 4. Stock, 4 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 2092b

**Kaiserring 38** 4. St. 7 Zim. und Zugehör per sofort zu verm. 18309 Näh. b. **J. Peter, Viktoriastr. 12.**

**Kaiserring 24, Beletage,** 7 Zimmer, Küche, Badezimmer mit Einrichtung, großer Balkon und allem Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres **Hönl,** 3. Stock daselbst. 16789

**Kleinfeldstr. 7, Neubauten,** Wohnungen, 1 Zim. u. Küche, 2 Zim. u. 3 Zim. m. Zub. z. v. Näheres Friedrichsfelderstr. 51, Baubureau. 2060b

**Kronprinzenstr. 29,** vis-à-vis der neuen Kaserne), schöne Eckwohnung, 3 große Zimmer und Küche per sof. oder später preisw. zu verm. Näh. parterre. 5847

**In der Krappmühlstraße u. Schwetzingerstraße** habe ich sehr **schöne, neue Wohnungen** von je **2** und **3 Zimmer** sofort zu vermiethen. 5577 Architekt **C. Sammet.**

**Kepplerstr. 3,** Näh. Hptbahnhf., 1 od. 2 Z. u. K. zu v., ebenso Lad. 4 Z. u. Küche, auch zu Lad. geeign. 2240b

**Lameystr. 11.** Herrschaftliche Wohnung, 2. St., 7 Zim., Küche, Speisek., Badez., Mädchenk. u. Zugehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres parterre.

**Lameystraße 16,** 2 Zimmer und Küche per 1. Juni zu vermiethen. 2128b

**Lameystraße 16** parterre links, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juni zu v. 2409b

**Lameystr. 17,** schöne Wohnung mit 4 Zimmern und allem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 5583 Näheres im Laden.

**Luisenring 6 (D 8, 2),** schöner 4. Stock, 4 Zimmer rc. zu verm. 1785

**Luisenring 13** zwei Zimmer m. Küche u. Zubeh. im 4. Stock, an ältere kinderlose Leute billigst zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 2206b

**Luisenring 36** part., schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller per 1. Juni zu vm. 1995

**Luisenring 50,** 2 Zimmer und Küche zu verm. 2408

**Langstraße 26,** eine **abgeschlossene Wohnung,** 2 Zim. und Küche zu verm. 2028b

**Moltkestr. 3** 1 Tr. hoch, nächst dem Kaiserring sch. Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör per 1. Juli preiswürdig zu vermiethen. Näheres daselbst 5282

**Moltkestraße 4** 3. St., elegant. **6 Zimmer-Wohnung** nebst allem Zubehör und 1 Souterrain zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 20785

**Am Messplatz** im Neubau neben der Zimmer'schen Villa, an der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn ist der 2. und 4. Stock, gut und solide ausgestattet, besteh. aus je 5 Zimmern, Küche, Bad und Speisekammer nebst Mansardenzimmer per sofort zu vermiethen. 21698 Näh. daselbst 1. Stock.

**Meerfeldstraße 8.** 2 Zimmer, Küche und Zubehör, und 3 Zimmer, Küche u. Zub. sofort oder später, 2 Part.-Zim. Küche u. Zub. per 1. Juli z. v. Nachzufragen **N 3, 16.** 1889

**Große Merzelstraße 21,** 3 Zimmer und Küche bis 1. Juli zu vermiethen. 2318b

**Gr. Merzelstr. 43** sind 1 Laden mit 2 Zim. und Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche billig zu vermiethen. 5628 Näh. **Gr. Merzelstr. 47,** 2. St.

**Meerfeldstraße 27** Wohnungen von 3 u. 2 Zimmer mit Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 1916

**Meerfeldstr. 54** 3. St., 3 Zimmer u. Küche mit Balkon per 1. Juni oder später zu v. Näh. parterre. 1851

**Oberstadt,** schöne, geräumige **Bel-Etage,** bis Oktober od. früher, neu hergerichtet, zu verm. Dieselbe ist für einen Arzt, ebenso für größeres Bureau sehr geeignet. 5459 Gefl. Offerten unter No. 5453 an die Expedition dss. Bl.

**Parkring.** **Parterrewohnung,** auch als Bureau geeignet, sofort billig zu vermiethen. Gefl. Anfragen u. H. G. No. 21687 a. d. Exped.

**Prinz Wilhelmstr. 14,** 4 St., eleg. Wohnung, 6 Zim. u. Zubehör, schöne Aussicht auf Festhalle, sof. oder 1. Juli zu verm. Zu erfragen **Wirthschaft zum Fürstenhaus** O 7, 12. 1511

**Pflügersgrundstraße 26, Wohnungen** 2 und 3 Zimmer nebst Küche sofort oder später zu vermiethen. 2147b

**Pflügersgrundstr. 45,** 4. St., 3 Zim. u. Küche, 3. Stock; 2 Zim. u. Küche zu verm. 2327b Zu erfr. **Riedfeldstr. 17,** part.

**2. Querstr. 9** 2. Stock, eine Wohnung mit Glasabschluß, drei große Zim., Küche und Zubehör auf 1. Juli bill. zu v. Näh. part. 2221b

**4. Querstraße 8** 1. Etage, 5 Zim., Küche, ev. Mädchenkammer per 1. Juli zu vermiethen. 4931 Näh. das. Laden od. D 1, 4.

**4. Querstr. 20,** III., Seitenb., 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute pr. 1 Juni od. später zu verm. Näheres parterre. 5607b

**4. Querstr. 24,** 2 Zimmer u. Küche zu verm. 5474

**15. Querstr. 60 (Neubau)** sind Wohnungen: 2 Zimmer u. Küche u. 1 Zim. u. Küche sofort oder später z. v. — Näh. nebenan bei Wirth **Burkhäuser.** 2110

**Rheinhäuserstr. 12** VI., Seitenbau, schöne 2 Zim.-Wohnung mit Küche u. Zub. per 1. Juni zu v. 5822

**Rheinhäuserstr. 18,** 3 Zimmer u. Küche im 5. Stock zu vm. Näheres parterre. 1817

**Rheinhäuserstr. 48** schöne 3-Zimmerwohnung, 3. Stock, zu vermiethen. Näh. Rheinhäuserstr. 46, 4. Stock. 5691

**Rheinaustr. 11** 2. Stock, 4 Zim. u. Zubehör sofort zu verm. 2155b

**Rheinaustr. 19** 4. Stock, in freier Lage mit schöner Aussicht auf den Rhein ist **eine elegante Wohnung** von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubeh. sofort oder später zu vermiethen. 5765

**Rheinaustraße 28, Neubau, Herrschafts-Wohnungen** 6 Zim., Küche, Speisekammer, Bad und Zubehör, sowie 3 Zim., Küche, Speisekammer, Bad und Zubehör per 1. Juli zu verm.

**Rheindammstraße 37,** 2. und 5. Stock, 4 Zim., Küche, Bad und Zubehör, 5. Stock, 2 Zimmer und Küche sofort od. später zu vermiethen. 5037 Näheres bei **Karl Böh,** Baugeschäft, Rheinaustr. 24, parterre.

**Riedfeldstr. 14, 3 Zim. und Küche billig zu vermiethen.** 20791

**Wohnung zu vermiethen.** **Riedfeldstraße Nr. 20,** 2., 3. u. 4. Stock mit 4 Zimmer, Küche mit Badezimmer u. Zubehör. 2 Zimmer u. Küche im Seitenbau u. Vorderhaus. Ebenfalls eine geräumige Werkstatt sof. zu vermiethen. 5416 Zu erfr. Pflügersgrundstr. 9.

**Riedfeldstraße 24,** feine Wohnung, 4 Zim. u. Zub., zu verm. Näh. Wirthschaft.

**Riedfeldstraße 25** 2 Treppen, hübsche Balkonwohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör, ebenso die gleichen Räume, 3 Treppen hoch, ev. mit Mansarde zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 5341

**Am Schloßgarten Rennershofstr. 14,** eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör bis 1. Juli zu vermiethen. Näh. part. 2338b

**Rennershofstr. 22, 1 Tr.,** **prachtvolle** 6 Zim.-Wohnung m. allem Zubehör, **Aussicht auf Rhein u. Schloßgarten,** wegzugshalber sof. oder später z. v. Näh. das. u. bei Kipenleiter T 1, 11.

**Rosengartenstr. 19** hübsche **Wohnung,** 4 Zimmer, Badezimmer rc. an ruh. Familie per 1. Juli od. später zu verm. Näh. 2. Stock daselbst. 2217b

**Oestlicher Stadttheil** **Rosengartenstraße 30,** eine schöne 5-Zim.-Wohnung mit Zubehör, Preis 500 Mk., per 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Stock, links. 18954

**Rennershofstr. 20** Lindenhof, vis-à-vis d. Schloßg., 3 Zim. u. 3 Zim., a. d. Str. geh., Küche u. Speisek. z. v. Näh. Wirthsch.-Mayer. 5718b

**Rupprechtstr. 8** 4. Stock, 5 ev. 6 Zim. nebst Badezimmer, Mansarde u. Zub. auf 15. Mai od. später z. verm. Näheres daselbst. 5394

**Rheindammstr. 31** 2 Zimmer u. Küche an kl. Fam. bill. z. v. Näh. 2. Stck. 4770

**Rheindammstraße 40** 2. Stock, **3 Zimmer-Wohnung** per 1. Juli zu verm. 5876 Näh. Rheindammstr. 36, part.

**Oestliche Stadterweiterung** **Rupprechtstr. 12.** Elegante geräumige **Part.-Wohnung** 6 Zim., Küche, Speisek., Badez. mit allem Zubehör per sofort od. später preiswerth zu verm. durch **Carl Voegtle, Böckstraße 10.** — Teleph. 950.

**Am Schillerplatz** sind 4 **Zimmer** nebst Zubehörden, ebener Erde, sofort zu vermiethen. Sehr geeignet für Bureaux. Näh. **A 2, 1, beim Pförtner.**

**Seckenheimerstr. 8,** 3 Trepp., (am Ring, bei Wasserthurm und Festhalle), **schöne 4-Zimmer-Wohnung,** **2 Balkons, Badezim. und allem Zubehör per 1. Aug. ds. Js. zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Treppe.**

**Seckenheimerstr. 58,** eine Wohnung im Seitenb., 3. Stock, ein Zimmer u. Küche, sowie 2 Zimmer u. Küche sof. od. später zu verm. Näh. 2. St. daselbst. 5597

**Seckenheimerstraße 60** 7 Zimmer, Küche, Bad rc., 2. Stock, sofort für M. 1100.— zu vermiethen. Näh. part. 1975b

**Seckenheimerstr. 96** 4 Zimmer mit Küche zu vermiethen. 5901 Zu erfragen part., Seitenbau.

**Schwetzingerstr. 28,** III. **(Nähe des Kaiserringes.)** 3 Zim., Alkov. Küche u. Zubeh. an ruhige Familie per 1. Juni oder später, ebendaselbst schöner **großer Laden** mit anschließender bequemer Wohnung, 2 oder 3 Zimmer Alkov. Küche u. Zub. **sofort oder später billig z. verm.** 2864b Näh. 2. Stock, l.

**Schwetzingerstr. 154 u. 156.** Ein-, Zwei- u. Drei-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör per sofort preiswürdig zu beziehen. 20079 Näheres **parterre. Bäckerei.**

**Traitteurstr. 20** 2 Zim., Küche, Keller u. Speicher, sofort od. später zu verm. 21690

**Tullastraße 10,** Zimmer u. Küche zu vermiethen. 5534

**Am Wasserthurm** 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. **N 3, 17.**

**Waldhofstrasse 43** III., Vdh., 2 Zim. u. Küche per sofort V. Vdh., 2 Zimmer u. Küche sof. oder später zu verm. Näh. **4. Querstraße 20.**

**Ecke der Werder- und Beethovenstr.** Hochelegante **7 Zimmer-Wohnungen,** 1., 3. und 4. Stock, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, elektrisches Licht, große Balkons, Garten und Vorgarten, freistehende Terrasse nach der Gartenseite rc. per 1. August oder später zu vermiethen. 5564 Näh. **M 7, 22,** parterre.

**Werderstraße 4,** 4. Stock, fünf Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juli zu verm. 2005b

**Eine Parterrewohnung,** drei Zimmer, in ruhiger Lage, daselbst ein **Magazin,** auch für Werkstätte geeignet, sofort oder später zu vermiethen. 5609b Näheres Seckenheimerstr. 28.

**4 schöne Zimmer** mit Zub., evt. Mädchenz., in gesunder freier Lage, auf 1. Juni od. spät. preiswerth zu verm. 1888 Näh. **Rheinhäuserstr. 29,** 2. St. l.

**1 Wohnung mit Werkstätte zu vermiethen.** 5815 **Näheres A 2 Nr. 1, beim Pförtner.**

**Wohnung.** **Werderstr. 7,** 2. St., 5 Zim., 1 Küche, Keller u. Speicherkammer auf 1. Juli zu verm. Näheres 1. Stock. 5673

**Im neuen Hause,** zwei **Zimmer,** leer, an beff. Herrn od. Dame ev. als Bureau pr. 1. Juni er. zu v. Näh. S 3, 6, 3. St. 1963

**Eine herrschaftl. Wohnung** per sofort od. später zu verm. Zu erfragen B 2, 9. 17071

**Zu vermiethen:** Mehrere große u. mehrere kleine Wohnungen zu vermiethen. 5595 **Georg Börtlein,** Baumeister, Goethestraße 4.

**Wohnungen** von 3 u. 4 Zim. (östliche Stadterweiterung) zu verm. 18130 Näh. **Friedrichsring 30,** part.

**Schöne Wohnungen** von 6, 7 und 8 Zimmer mit Zubehör, desgleichen schöne Büreauräume zu vermiethen. Näheres Kirchenstraße 12 (G 8, 29). 5877

**Herrschaftliche Wohnung im 1. Stock auf 1. Juli zu vermiethen. 6 Zimmer, Garderobe, Bad, Küche, Speisekammer und Zubehör,** Centralheizung. Auskunft **Prinz-Wilhelmstraße 19, Bureau, 3. Stock, Hinterhaus.** 5555

**1** schöne **Wohnung** zu vermiethen, 2. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör Mk. 1200.—, (Planken.) Anfragen unt. **F. X.** No. 5062 a. d. Exp.

Schöne **4 Zimmer-Wohnung** mit Zub. bis 1. Juli zu verm. Näh. **Dammstr. 36,** p. 2068b

**Schöne Wohnungen** von 6, 7 u. 8 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. **Kirchenstraße 12,** (G 8, 29). 5014

2 Zimmer i. 5. Stock an ruhige Leute sofort zu vermiethen. 5887 Näh. **Rheinhäuserstr. 3,** 2. St.

**3 u. 4-Zimmer-Wohnungen** nebst Badezimmer und Zubehör, mit feinster Ausstattung in der Nähe der Festhalle b. 1. Juli zu vermiethen. Näheres zu erfragen **P 5, 12** parterre. 1898

**2 Zim. u. Küche,** 4 Tr. h., **1 Zim. u. Küche,** Souterrain, a. Wasserthurm z. v. Näh. N 3, 17. 1890

**Stengelhof.** **Friedrichstr. 4, Wirthschaft, Haltepunkt,** sind 4 Wohnungen sof. beziehb., zu verm. 16779 Näheres Metzgerladen daselbst.

**Bahnhotel Ladenburg,** schöne Eckwohnung, 2. Stock, 3 Zimmer und Küche, zu vermiethen. 23596

## Möbl. Zimmer

**A 3, 8** 2. Stock, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. sofort zu vermiethen. 2159b

**B 4, 7** 4. Stock, möbl. Zim. zu verm. 1938

**B 5, 13** 1 Tr., schön möbl. Zimmer an besseren Herrn sofort zu verm. 22125

**C 2, 13/14,** 3. St., 1 schön möbl. Zim. pr. 1. Juni zu verm. 22829

**C 4, 15** ein gut möbl. Part.-Wohn- u. Schlafz. auch f. Bureau geeign., sof. z. v.

**C 4, 20|21** 2 Tr., h. möbl. Zim. mit Pens. u. ung. Eing. sof. zu v. 2201b

**C 7, 10** 4. St., 1 möbl. Zim. an 1 beff. Hrn. zu v. 1940

**C 8, 10a** (Ringstr.) am 15. Mai ein gut möbl. Zimmer, nach der Straße, an 1 od. 2 beff. Herren, mit voll. Pension zu vermiethen. Pianino steht zur Verfügung. 5460

**C 8, 13** part., lks., groß. sehr schön möbl. Parterre, an beff. Herrn zu verm. 2350b

**D 4, 5** 2 Treppen hoch, möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiethen. 2357b

**D 5, 11** 2. St., 1 gut möbl. Zimmer für 1 od. 2 Hrn. u. 2 Schlafstellen mit od. ohne Kost sofort zu verm. 2371b

**E 3, 2** ein schön möbl. Zim. sofort zu vermiethen. Näh. Stehbierhalle **F 2, 2.** 5821

**E 5, 12** 3. St., schön möbl. Zim. mit 2 Betten, an 1 o. 2 Herren m. Pens. zu v.

**E 8, 8a** Möbl. Wohn- u. Schlafzim., event. auch getheilt, zu verm. 2394b

**F 6, 6 u. 7,** 4. St. rechts, 1 schön möbl. Zim. zu v. 5759b

**G 5, 11** 2. St., 1 möbl. Zim. a. 1. Juni z. v. 2206b

**G 7, 1** gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. part.

**G 7, 31** 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 2156b

**G 7, 31** 4. St. lks., hübsch möbl. Zim. an Hrn. oder Dame zu verm. 2179b

**G 7, 40,** 3 Tr., frdl. möbl. Zim., a. d. Str. geh. sof. zu v. 2302b

**H 4, 16|18** 1 Tr., g. möbl. Z. sof. z. v.

**H 4, 20** 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 2021b

**H 8,** **Dalbergstr. 5 l.,** (Ring) fein möbl. Zim. mit oder ohne Pension sof. zu verm.

**K 3, 21** hübsch möbl. Part.-Zim. sof. z. v.

**K 3, 22** 2 Tr., gut möbl. Zim. an anst. H. z. v. 1999b

**L 6, 8** 2 Tr., 1 eleg. möbl. Zim. zu vm.

**L 2, 6** ein möblirtes Zimmer zu verm. 1988b

**L 10, 6** 3. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 2315b

**L 12, 8** part., 2 hübsch möbl. Zim. zu v. 2305

**L 13, 20** 2 Tr. a. Bahnhof, 1—2 schön möbl. Zim. m. Pens. sof. z. verm. 2344b

**L 14, 3** schön möbl. Zim. mit voller Pension an jungen Kaufmann sofort zu vermiethen. 5864

**M 1, 2** Breitestr., 2 Tr., ein möbl. Zim. sof. z. v.

**M 1, 2a** 2 fein möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafzimmer) zu verm. 2195b

**M 2, 12** 2 Tr., möbl. Zim. ev. m. Pens. z. v.

**M 4, 2** gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermiethen. 1894

**M 4, 2** 2 ineinander gehende Zimmer an 2 Herren zu vermiethen. 1895

**M 5, 12,** 2 Tr., g. möbl. Schlaf- u. Wohnz. preisw. zu v. 2190b

**N 3, 18** gut möbl. Zimmer zu verm. 5779

**N 4, 2|3** II., möbl. Zimmer zu verm. 5611

**N 6, 6½** gut möbl. Zimmer mit Pens. z. v.

**O 4, 16** 3. St., ein möbl. Zim. zu vermiethen. 1874

**O 4, 17 (Kunststraße)** 1. Stock, **2 schön möblirte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.** 5780b

**O 5, 1** 2 Tr. l., schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 5655

**O 5, 6 (Heidelbergerstr.)** **Gut möbl. Zimmer** sofort zu vermiethen. 23561

**P 2, 4|5** 2 Treppen hoch, **ein elegant möblirtes Zimmer zu vermiethen.** 5295

**P 6, 1** **Heidelbergerstraße,** 3 Tr., ein einf. möbl. Zimmer m. Pension an ein anst. Fräulein bill. zu verm. 2301

**P 7, 22** ein gut möbl. Part.-Zim. zu v. 1755

**Q 1, 1** 3. Etage links, hübsch möbl. Zim. z. v. 2395b

**Q 1, 1** möbl. Zimmer mit od. ohne Pension an israel. jungen Mann zu verm. 5909

**Q 4, 12** eleg. möbl. Zimmer **sofort zu verm.** 2285b

**Q 4, 22** einf. möbl. Zim. m. 2 Betten z. v. 2208b

**Q 5, 19** **einf. möbl. Zim. per sof. zu verm. Preis 10 Mk.** 7850

**Q 7, 24** fein möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermiethen. 5770b

**R 4, 2** 2. Stock, gut möbl. Zim. zu verm. 2411b

**S 1, 10** 3. St., 1 sch. möbl. Z. m. 2 Betten z. v. 2332b

**S 1, 10** möbl. Zim., sep. Eing. zu verm. 2281

**S 3, 6** Eckhaus, 2 Tr. lks. gut möbl. Zim. z. v. 2163

**S 4, 20** 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer mit Pension sof. zu verm. 2233

**T 6, 4** 2 Tr., gut möblirtes Zimmer mit voller Pension zu vermiethen. 5878

**U 1, 9** 3 Treppen, Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, auch einzeln z. v. 5886

**Kepplerstr. 23** 3 Tr., r., möbl. Zim. an Herrn oder Frl. auf 1. Juni z. v. 2325b

**Kepplerstr. 23,** 3. Stock, gut möblirtes Zimmer zu verm.

**Lameystr. 19** 2. Stock rechts, ein groß. schön möbl. Zimmer mit Balkon sofort zu vermiethen. 2243b

**Große Merzelstraße 21,** ein Parterre-Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu verm. 2318b

**Rheindammstr. 40,** 2. Tr., ein möblirtes Zimmer auf 1. Juni zu vermiethen. 23109

**Rheindammstr. 53,** 2 Tr. r., 1 fein möbl. Zim. zu verm. 2404b

**Gut möblirtes Parterre-Zimmer zu vermiethen. Näheres T 6, 4.** 2311b

**Tullastraße 19** part., vis-à-vis der Festhalle, fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. auf 1. Juni zu verm. 23129

**2 elegant möblirte Zimmer,** 2. Stock, nach der Straße, für einen od. zwei bessere Herren zu vermiethen. 5754 Näheres **F 1, 10,** 3. Stock.

## Schlafstellen

**G 5, 17a** 2. St., beff. Schlafstelle z. v. 2274b

**G 7, 1** 4. St., g. Schlafstelle zu vermiethen. 2405b

**H 7, 6** 3. Stock, beff. Schlafst. logl. zu verm.

**N 4, 1,** 3. St. r., Schlafstelle an anst. Arbeiter z. v.

**Q 5, 19** **Schlafstelle sof. zu vermiethen. Näheres part.** 7854

**R 7, 10** 1 Tr., beff. Schlafst. zu verm. 1968

## Kost und Logis

**F 2, 4a** 2 Tr. Ein **isr. junger Mann** findet **Kost** u. **Logis,** auch ev. junge Leute guten **Mittag- u. Abendtisch.** 5313

**J 7, 18** 1 Tr. hoch, junger Mann findet bei isr. Familie gute Pension. 21845

**Q 7, 24** Privat Mittag- und Abendtisch. 5683

**Luisenring 61,** 2 Tr., in besserer Familie findet israel. j. Mann gute Pension.

# Brennabor

**-Fahrrad-Werke Brandenburg a. H.**

(grösste Fahrrad-Fabrik Europas).

Die Fabrik beschäftigt 2500 Arbeiter und arbeitet mit 4 Dampfmaschinen von 850 Pferdekräften, 22 Electromotoren und ca. 700 Hilfsmaschinen. Gegründet 1871.

**Brennabor ist über die ganze Erde verbreitet.**

Alleinvertretung für Mannheim, Ludwigshafen, Hassloch und Umgegend: 21772

**Jean Rief, Mechaniker, L 2, 9.**

Reparaturen aller Systeme prompt und billigst.

---

SIRIS übertrifft an Wohlgeschmack Würze und Ausgiebigkeit die amerikanisch. Fleischextracte, kostet aber nur die Hälfte • • •

**SIRIS**

Für einen Teller Suppe genügt schon die der Grösse einer Erbse entsprechende Menge SIRIS, um dieselbe wohlschmeckend und kräftig zu machen. • •

23456

---

## Neue Erfindung für Lungenkranke

**Universal-Inhalatorium (System Langen) D. R.-P. angem.**

Einathmung hochconcentrirter Waldluft in Verbindung mit Ozon und anderen med. Stoffen. Keine werthlose Zerstäubung. Von besonderem Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Asthma, chron. Bronchialkatarrh, Lungenleiden u. s. w.

Nähere Auskunft ertheilt 20091

**Hch. Schäfer**, Mechano-Therapeut
**F 4, 13. Planken. F 4, 13.**
Sprechstunden von Morg. 9 bis Abends 9 Uhr. Samstags von 9—1 Uhr.

---

## Emil Schröder

Telephon **2017.** **E 3, 15.**

Herren- und Damenfrisir-Salons

**Kopfwaschen für Damen**

nach bestem hygienischen Verfahren.

Anfertigung **moderner Haararbeiten** in feinster Ausführung.

Das **Neueste** in **Kämmchen** u. **Nadeln** in Schildpatt und Imitation.

Parfümerien und Toilettengegenstände aller Art. 23446

---

## Knaben-Anzüge

**Neuheiten eingetroffen**

**Carl Meiners & Ludwigs.**

22871

---

**Zur Brautausstattung.**

Beste und billigste Bezugsquelle in **echten leinen handgeklöppelten Spitzen** und **Einsätzen**, abgepassten Artikeln für **Leib- u. Bettwäsche**, abgepassten Tisch- u. Bettdecken zu **Paradekissen. Echte Spitzen** zu **Läufern u. Decken** in allen Farben, sowie gute **Stickereien** auf einfach und Doppelstoff geklickt, sehr große Auswahl, ist das **Spezial-Geschäft echter Spitzen** klöppelei 23490

**A. Scharrer**, Kaufhaus, Paradeplatz, N 1, 5

Große Auswahl in **breiten Kirchspitzen** zu **Chorröcken und Altardecken.**

---

## Süddeutsche Baugesellschaft

liefert **Ofenbauten, Feuerungsanlagen** für Hüttenwerke aller Industriezweige

mit und ohne Lieferung d. feuerfesten Materialien.

**Fabrikschornsteinbauten, Schornsteinreparaturen**

der gefährlichsten Art **ohne Betriebsstörung** werden n. d. neuesten Erfahrungen bestens ausgeführt von der

Süddeutschen Baugesellschaft für Feuerungsanlagen, Schornsteinbau

**MANNHEIM**

20755a

---

## Linoleum

bedruckt u. durchgemustert

**List & Schlotterbeck**

**O 4, 8/9, beim Strohmarkt.** 20818

---

## Färberei R. Schaedla

**Q 3, 10** Mannheim **Q 3, 10**

**Chem. Reinigung u. Kunstwascherei**

für **Damen- u. Herren-Garderobe, Möbel- u. Decorationsstoffe** jeder Art.

**Rasche Lieferung. Billigste Preise. Höchste Leistungsfähigkeit.** 20811

---

**T 2, 16 Neuwascherei** für Kragen u. Manschetten, auch voller Herrenwäsche. **T 2, 16.**

---

**Die Haare schützt man vor Ausfall** nur mit

**J. Hirt's Haarwasser**

welches seit 3 Jahren erprobt wird und sich als **ganz vorzüglich** und **glänzend bewährt** hat. Zu haben bei **Martin Benz**, Friseur, Kreuzstr. 56 und **Valentin Fath**, Friseur, **L 15, 12** oder direkt bei **J. Hirt & Cie.**, Kreuzstraße 56 und Seckenheimerstraße 88. 23462

---

BYROLIN

**BYROLIN-SEIFE**

Von Aerzten glänzend begutachtet.

Dr. Graf & Comp., Kgl. Hof. Hall., Berlin O. 34.

---

## Otto's neuer Motor

in Verbindung mit 20820

**Saug-Generatorgas-Anlagen.**

Billigste Betriebskraft der Gegenwart **nur 1—2 Pfg.** die Pferdekraftstunde.

Unbeschränkte Aufstellung ohne Concession.

Prospekte und Kostenanschläge durch

**Gasmotoren-Fabrik Deutz**

Zweigniederlassung Karlsruhe.

---

## I. Dettweiler Nachf.

Milchkur-Anstalt

G 4, 16

**Kindermilch**

unter ärztlicher Controlle.

Gottmilch, Butter, Eier, Honig

Telephon 1592.

---

## Knaben- und Mädchen-Garderoben.

21223

In ganz frischer Lieferung und neuester Mode empfehle für die Sommersaison:

| | |
|---|---|
| Knaben-Anzüge | Mädchen-Kleidchen |
| Knaben-Blousen | Mädchen-Blousen |
| Knaben-Hosen | Mädchen-Röckchen |
| Knaben-Wetterkragen. | Mädchen-Jaquettes und Wetterkragen. |

**Hervorragende Auswahl in Waschsachen.**

**F 1, 10** Marktstr. **Sophie Link.** **F 1, 10** Marktstr.

**NOTIZ!** Auswahlsendungen werden gerne gemacht.

---

Henry Clay | Bock & Cie. | Punchs | H. Upmann

Flor de Murias | Don Quijote | El Rosador | La Corona

## M 2, 1 Moritz Löwenthal M 2, 1

**Fernsprecher 338.**

**Cigarren- u. Havana-Import en gros.**

Die Lagerbestände: Cigarren inländische Fabrikate wie Havana-Importen werden um **baldigst** damit zu räumen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** abgegeben.

22878

Africana | Capitana | Comercial | La Sabrosa

---

## Gasherde

die neuesten und besten Fabrikate — Größte Gasersparniß empfehlen in **grosser Auswahl.** 23172b

**Hirsch & Freiberg**

**F 2, 5.** Magazin für Haus- und Küchengeräthe. **F 2, 5.**

---

RHEINISCHE PORTLAND CEMENTWERKE COLONIA KÖLN

## Colonia-Cement.

**Ia. Portland-Cement**

kein Schlacken-Cement,

Marke allerersten Ranges

Spezialitäten:

**Schnellbinder, Giess-Cement, Cementwaaren-Cement.** 23851

Höchste Festigkeiten — Feinste Mahlung — Schöne Farbe

Weitgehendste Garantie. — **Vortheilhafte Preise.**

**Fabriklager in Mannheim.**

Vertreter: Firma Otto Reinhardt, Kalkwerke, Mannheim.

In Mannheim wird jedes Quantum prompt frei Verwendungsstelle geliefert. Bahnversandt ab Mannheim.

---

## Herm. Hirsch

**D 4, 7. MANNHEIM D 4, 7.**

vis-à-vis der Börse.

**Darmstädter Schlossfreiheit-Loose**

**Nur 25,000 Loose.**

1. Ziehung 15. Juli. — Unerreichte Gewinnchancen.

| | | |
|---|---|---|
| Hauptgewinne ev. | 250,000 Mk. | Sämmtliche Gewinne baar ohne Abzug. |
| „ „ | 200,000 „ | |
| „ „ | 150,000 „ | |
| „ „ | 100,000 „ | |

etc. etc. 23868

**Nur 2 Klassen.**

Preis der Loose:

1/10 M. 3.—, 1/5 M. 6.—, 1/2 M. 15.—, 1/1 M. 30.—.

**Bedienung prompt und discret.**

---

**Lockenwasser** „Sadulin" gibt dem Haare unverwüstl. Locken u. Wellenkrause. Wasser 60 Pf. Pomade Sadulin 50 Pf. **Frz. Kuhn**, Kronenpark., **Nürnberg**. Hofl. R. Biegen, Friseur, N 4, 13, Central-Drogerie N 2, 7, Jean Roeck, D 2, 10, M. Kropp Nachf., Central-Drogerie. 16583

---

**Englischer Bart-Wuchs** befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart u. verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2.— 23047

**Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz Th. von Eichstedt. N 4, 12.**

---

**Nähmaschinen** werden billig reparirt. M 2, 10. 4 St. 1863

---

**Süssbutter** — per Pfund 1.16 Mark —

**Kochbutter** — per Pfund 1.08 Mark. —

Für Wiederverkäufer billiger.

**Th. Jüngt, B 5, 5.**

MARCHIVUM